

# Fortschreibung der netzwerkbezogenen Kinderschutzkonzeption

Stand Juli 2020

Das Programm „Koordinierende Kinderschutzstellen“ (KoKi)  
wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums  
für Familie, Arbeit und Soziales und der Bundesstiftung „Netzwerke Frühe Hilfen und  
Familienhebammen“ gefördert.

Herausgeber:

Stadt Ansbach  
Amt für Familie und Jugend  
Nürnberger Str. 32  
91522 Ansbach  
Tel. 0981 51-261  
www.ansbach.de

Redaktion:

KoKi - Koordinationsstelle Frühe Kindheit  
Würzburger Str. 16  
91522 Ansbach  
Tel. 0981 9723-178 oder -179  
koki@ansbach.de

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>4</b>
<b>1. Einleitung</b> .....	<b>5</b>
1.1 Gesetzlicher Hintergrund beim Kinderschutz .....	7
1.2 Entwicklungspsychologischer und gesellschaftspolitischer Hintergrund zum Kinderschutz .....	9
<b>2. Kinderschutz in Ansbach</b> .....	<b>10</b>
2.1. Start des Projekts „Frühe Hilfen“ .....	10
2.2. Errichtung der Koordinationsstelle Frühe Kindheit/KoKi.....	11
2.3. Organisationsstruktur .....	11
2.4. Ausgestaltung und Erreichbarkeit der KoKi.....	11
2.5. Aufgaben und Ziele der KoKi .....	13
2.5.1 Zusätzliche Aufgabe / Insoweit erfahrene Fachkraft (Isopak oder Isef).....	14
<b>3. Finanzierung</b> .....	<b>15</b>
3.1 KoKi Förderung.....	15
3.2 Bundesstiftung Frühe Hilfen .....	15
3.3 Weiterbildung/Qualitätssicherung .....	16
<b>4. Frühe Hilfen in der Stadt Ansbach</b> .....	<b>16</b>
4.1 Familienbezogene Arbeit .....	17
Beratung.....	17
Babybesuche.....	17
Clearing .....	19
Angebote für junge Familien und Fachkräfte .....	19
Familienpaten .....	20
Bücherecke .....	20
Projektarbeit .....	21
Sonstiges.....	22
4.2 Einzelfallhilfe .....	23
4.3 Netzwerkarbeit .....	26
4.3.1 Netzwerkpartner*innen laut Förderrichtlinien .....	29
4.3.2 Bedarfsanalyse.....	34
<b>5. Übergabemanagement KoKi</b> .....	<b>34</b>
5.1 Schnittstelle Jugendamt.....	35
5.2 Schnittstelle zu externen Stellen.....	36
<b>6. Datenschutz</b> .....	<b>36</b>
6.1 Datenerhebung .....	37



Gefördert vom:



6.2 Datenübermittlung.....	38
<b>7. Öffentlichkeitsarbeit.....</b>	<b>39</b>
7.1 Pressearbeit.....	39
7.2 Werbematerialien.....	40
7.3 Homepage .....	40
<b>8. Ausblick.....</b>	<b>41</b>
<b>9. Anhang .....</b>	<b>42</b>
Netzwerkpartner*innen Koordinationsstelle Frühe Kindheit der Stadt Ansbach: .....	42

## Vorwort

### Familie ist Geborgenheit und Verantwortung zugleich

Die Familie ist eine wichtige Säule in unserem Leben, sie bietet uns Schutz, Sicherheit, Geborgenheit und Liebe. Familien bieten Raum für Wachstum, Entwicklung und soziale Kompetenzen.

Erziehung ist so vielfältig, wie Kinder unterschiedlich sind. Eine kindgerechte Erziehung hat stets das Wohlergehen des Kindes im Blick und unterstützt es in seiner körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung. In einer kindgerechten Erziehung soll sich ein Kind mit all seinen Stärken, Eigenarten und Schwächen willkommen fühlen.

Mit der Geburt eines Kindes beginnt ein neuer Lebensabschnitt mit großen Veränderungen für alle Familienmitglieder. Die ersten Lebensjahre bringen viele glückliche Momente, aber auch Fragen und ungewohnte, manchmal schwierige Situationen mit sich.

Die Koordinationsstelle Frühe Kindheit (KoKi) der Stadt Ansbach wurde im Jahr 2010 eingerichtet, um (werdende) Familien und Familien mit kleinen Kindern frühzeitig zu erreichen, um die positive Entwicklung der Kinder durch Beratungsangebote zu unterstützen. Durch eine multiprofessionelle Zusammenarbeit mit Fachkräften aus Jugend- und Gesundheitshilfe, ermöglicht die KoKi Familien einen Zugang zu niederschweligen, freiwilligen und vertraulichen Angeboten.

Kinder stehen nach der UN-Kinderrechtskonvention unter dem besonderen Schutz des Staates. Die präventive Arbeit der KoKi kann dazu beitragen, einem weiteren stetigen Anstieg von Kindeswohlgefährdungen, aufgrund von Vernachlässigung, psychischer, körperlicher oder sexueller Gewalt frühzeitig entgegenzuwirken.

Die KoKi der Stadt Ansbach wird daher auch in Zukunft seine Netzwerkarbeit rund um Schwangerschaft, Geburt und frühe Kindheit ausbauen, um Eltern in ihrer Erziehungs- und Beziehungskompetenz frühzeitig zu unterstützen und zu stärken.

Sandra Kilian  
Leiterin des Amtes für Familie und Jugend

## 1. Einleitung

„Die Pflege und Erziehung von Kindern ist das natürliche Recht der Eltern und ebenso ihre Pflicht. Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenständigen Persönlichkeit. Eltern dabei zu unterstützen, ist die vorrangige Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe“<sup>1</sup>.

Die ersten Lebensjahre sind besonders wichtig für die Erziehung und Entwicklung des Kindes, denn sie bestimmen auch die spätere Reifung zum Erwachsenen und bilden dafür die Grundlage. Positive und sichere Bindungserfahrungen in der frühen Kindheit sind eine wesentliche Voraussetzung für ein gesundes Aufwachsen. Ein Großteil der Eltern meistert diese grundlegenden Jahre, sie geben ihren Kindern die nötige Liebe, den Schutz und die Förderung. Jedoch zeigt ein geringer Teil der Eltern bereits große Unsicherheiten beim Umgang mit dem Baby oder Kleinkind.

Besonders die in den letzten Jahren verstärkt in der Öffentlichkeit bekannt gewordenen Schicksale von Babys und kleinen Kindern, die durch Gewalteinwirkung oder massive Vernachlässigung zu Tode gekommen sind, haben vermehrt Interesse am Kinderschutz geweckt und zu vielfältigen Aktionen bei Bund, Ländern und Kommunen geführt.

Im Jahr 2018 haben die Jugendämter in Deutschland bei rund 50 400 Kindern und Jugendlichen eine Kindeswohlgefährdung festgestellt. Das waren 10 % oder rund 4700 Fälle mehr als im Vorjahr. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, ist dies nicht nur der höchste Anstieg, sondern auch der höchste Stand an Kindeswohlgefährdungen seit Einführung der Statistik im Jahr 2012. Insgesamt prüften die Jugendämter rund 157300 Verdachtsfälle im Rahmen einer Gefährdungseinschätzung.

---

<sup>1</sup> § 1 SGB VIII

Dass Kinder in den ersten Lebensjahren besonders in ihrem Wohl gefährdet sind, macht eine Statistik des Bundesamtes 2014 deutlich. Sie zeigt auf, dass 9% der akut oder latent gefährdeten Kinder (insgesamt 3600 Fälle) jünger als ein Jahr waren. Ein Großteil der unter 1-Jährigen wies Anzeichen von Vernachlässigung auf (79%). Anzeichen für körperliche Misshandlungen wurden bei Säuglingen in 607 Fällen (17%) festgestellt. Bei Säuglingen wurden laut amtlicher Statistik zum Verletzungsgeschehen mindestens 42% aller tödlichen Verletzungen durch Gewalthandlungen hervorgerufen. Die Gefährdungseinschätzungen wurden ungefähr gleich häufig für Jungen und Mädchen durchgeführt. Kleinkinder waren bei den Verfahren besonders betroffen: Fast jedes vierte Kind (23,2%), für das ein Verfahren durchgeführt wurde, hatte das dritte Lebensjahr noch nicht vollendet.<sup>2</sup>

In der Stadt Ansbach wurden im Jahr 2019 in der Bezirkssozialarbeit 206 Meldungen nach §8a SGB VIII bearbeitet. In 18 Fällen ergab sich daraus eine Inobhutnahme mit anschließendem Entzug von Teilbereichen der elterlichen Sorge und Einrichtung einer Ergänzungspflegschaft häufig verbunden mit hohen Kosten für Fremdunterbringungen. Insofern kommt der KoKi als Koordinationsstelle für Frühe Hilfen eine bedeutende Schlüsselfunktion in der Prävention zu. Denn es ist in Fachkreisen unumstritten, dass der Gesamtnutzen Früher Hilfen höher ist, als die damit verbundenen Kosten. Allerdings kann hier noch nicht auf verlässliche Daten zurückgegriffen werden. Entsprechende Nachweise aus wissenschaftlichen Langzeitstudien stehen derzeit noch nicht zur Verfügung.

---

<sup>2</sup> Vgl. Statistisches Bundesamt IM FOKUS Artikel vom 28.05.2014

## 1.1 Gesetzlicher Hintergrund beim Kinderschutz

Der öffentliche Jugendhilfeträger hat einen allgemeinen Schutzauftrag, der Kinder und Jugendliche davor bewahren soll, dass sie in ihrer Entwicklung durch den Missbrauch elterlicher Rechte oder einer Vernachlässigung Schaden erleiden. „Sie sind vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen“<sup>3</sup>.

Das Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz verfolgt das Ziel, „das Wohl von Kindern und Jugendlichen zu schützen und ihre körperliche, geistige und seelische Entwicklung zu fördern“<sup>4</sup> und beschreibt, „dass Pflege und Erziehung der Kinder und Jugendlichen das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht sind“.<sup>5</sup>

Die Unterstützung der Eltern bei der Wahrnehmung ihres Erziehungsrechts und ihrer Erziehungsverantwortung durch die staatliche Gemeinschaft umfasst insbesondere auch Information, Beratung und Hilfe. Kern ist die Vorhaltung eines möglichst frühzeitigen, koordinierten und multiprofessionellen Angebots im Hinblick auf die Entwicklung von Kindern, vor allem in den ersten Lebensjahren, für Mütter und Väter sowie schwangere Frauen und werdende Eltern.

Die Strategie, Eltern möglichst frühzeitig Hilfe anzubieten, basiert auf der Erkenntnis, dass Eltern zu diesem Zeitpunkt gut erreichbar sind, dass häufig noch keine Gefährdung für das Kind vorhanden ist und dass Eltern das Angebot der niederschweligen und auf freiwilliger Basis beruhenden Unterstützung leichter akzeptieren können.

Flächendeckend verbindliche Strukturen der Zusammenarbeit der zuständigen Leistungsträger und Institutionen im Kinderschutz werden mit dem Ziel aufgebaut und weiterentwickelt, sich gegenseitig über das jeweilige Angebots- und Aufgabenspektrum zu informieren, strukturelle Fragen der Angebotsgestaltung und -entwicklung zu klären, sowie Verfahren im Kinderschutz aufeinander abzustimmen.

Neben dem allgemeinen Schutzauftrag als Aufgabe des Jugendamtes auf den Grundlagen des Sozialgesetzbuches VIII, dem Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz, dem Strafgesetzbuch und dem Bürgerlichem Gesetzbuch, sind seit Jahren verstärkt Bemühungen im präventiven Bereich in den Focus gerückt, die durch Früherkennung von Problemen und frühen Einsatz von

---

<sup>3</sup> § 1 Abs. 3 Nr. 3 SGB VIII

<sup>4</sup> § 1 Abs. 1 Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG)

<sup>5</sup> § 1 Abs. 2 Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG)

gezielten Hilfen dazu beitragen sollen, körperliche und psychische Schädigungen von Kindern weitgehend auszuschließen.

Um in städtischen und ländlichen Gebieten gemeinsam mit Fachkräften vor Ort interdisziplinäre Kooperationsformen und Vernetzungsstrukturen aufzubauen, wurde in mehreren Bundesländern u.a. in Bayern das Modellprojekt „Guter Start ins Kinderleben“ in den Jahren 2006 bis 2008 entwickelt und erprobt. Ziel war es, „besonders belastete Eltern optimal zu unterstützen, auf der vorhandenen Angebotsstruktur aufzubauen und diese zu ergänzen“<sup>6</sup>.

Der bayerische Landtag beschloss 2008 an den Ergebnissen des Modellprojektes anzuknüpfen und führte landesweit geförderte Koordinierende Kinderschutzstellen (KoKis) ein. 2008 beschloss der Jugendhilfeausschuss der Stadt Ansbach das Projekt „Frühe Hilfen“ am Amt für Familie und Jugend zu installieren.

Seit 2009 wurden in Bayern in fast allen Kommunen und Landkreisen KoKi-Stellen eingerichtet, deren Ausgestaltung der örtlichen Jugendhilfe obliegen.

In der Stadt Ansbach nahm die KoKi am 01.06.2010 ihre Arbeit auf.

Die Richtlinie zur Förderung Koordinierender Kinderschutzstellen – Netzwerk frühe Kindheit in der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales vom 21.01.2020 bildet den rechtlichen Rahmen<sup>7</sup>.

Besonders seit der Einführung des neuen Bundeskinderschutzgesetzes zum 01.01.2012 hat der Kinderschutz in Deutschland letztlich ein noch höheres Niveau erreicht.

Das Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz gewinnt weiter an Bedeutung und stellt einen wesentlichen Bestandteil der vorliegenden Kinderschutzkonzeption dar.

---

<sup>6</sup> [http://mifkjf.rip.de/fileadmin/mifkjf/Familie\\_neu/Guter\\_Start\\_ins\\_Kinderleben/Werkbuch\\_Vernetzung\\_NZFH\\_2010.pdf](http://mifkjf.rip.de/fileadmin/mifkjf/Familie_neu/Guter_Start_ins_Kinderleben/Werkbuch_Vernetzung_NZFH_2010.pdf)

<sup>7</sup> Richtlinie zur Förderung Koordinierender Kinderschutzstellen KoKi – Netzwerk Frühe Kindheit. Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales vom 21. Januar 2020 Az.: Nr. V2/6524.01/32

## 1.2 Entwicklungspsychologischer und gesellschaftspolitischer Hintergrund zum Kinderschutz

Familie ist für Kinder nach wie vor der Zentrale Ort des Aufwachsens und der Erziehung. In den ersten Lebensjahren wird das Fundament für die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes gelegt. Neben der Versorgung und Betreuung des Kleinkindes ist eine als sicher erlebte Bindung an seine Eltern und/oder feste Bezugspersonen existentiell, um sein seelisches und geistiges Wachstum zu fördern. Vernachlässigung und Misshandlungen können zu Verhaltensauffälligkeiten führen, Depressionen auslösen und unterschiedlichste Störungsbilder hervorrufen.

Mütter und Väter sind heute in ihren Erziehungsaufgaben vielfach auf sich selbst gestellt. Unterstützungssysteme wie Herkunftsfamilie und nachbarschaftliche Gemeinschaft, die bei der Bewältigung von Krisen helfen können, erfüllen diese Funktion häufig nicht mehr. Materielle Belastungen (z.B. Armut), soziale Belastungen (z.B. Isolation), persönliche Belastungen der Eltern (z.B. ungewollte Schwangerschaft, psychische Erkrankungen), familiäre Belastungen (z.B. Trennung) oder auch Besonderheiten des Kindes (z.B. Behinderungen), sind Risikofaktoren für das Entstehen von Vernachlässigung und/oder Misshandlungen.

Vorübergehende Belastungssituationen können die meisten Eltern mit wenig Hilfestellung bewältigen. Die Zahl der Familien, die einem hohen Druck ausgesetzt sind, weil sie zu großen Teilen verunsichert sind und unaufhörlich versuchen, den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden, nimmt kontinuierlich zu. Hinzu kommen ein gestiegener Bildungs- und Erziehungsdruck, die kaum zufriedenstellende Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sowie mitunter auch wirtschaftlicher Druck.

Der beste Weg, um Kinder vor Vernachlässigung zu schützen, ist unbestritten der einer Früherkennung und frühzeitig einsetzende Hilfen.

## 2. Kinderschutz in Ansbach

Die Zahl der Einwohner der Stadt Ansbach betrug laut Melderegister zum 07.04.2020 42376 Einwohner und im Jahr 2019 wurden 467 in Ansbach gemeldete Kinder geboren.<sup>8</sup>

Als wirksamster Schutz vor Gefährdung von Kindern wird das frühe Unterstützen von Eltern und das Stärken ihrer Beziehungs- und Erziehungskompetenzen gesehen. Frühe Hilfen sollen außerdem die Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern in Familie und Gesellschaft nachhaltig verbessern.

Sind Eltern mit der Betreuung, Versorgung und Erziehung überfordert, haben sie Anspruch auf Beratung und Unterstützung durch verschiedene Beratungsstellen, die ein breitgefächertes Angebot bereithalten. Diese Beratungsangebote liegen in unterschiedlicher Trägerschaft z.B. bei Kirchen, freien Wohlfahrtsverbänden, Vereinen sowie staatlichen und kommunalen Institutionen.

Erst wenn die Maßnahmen Früher Hilfen nicht ausreichen, um eine Gefährdung des Kindeswohls abzuwenden oder eine akute Gefährdung vorliegt, müssen durch das Jugendamt weitere Schritte zum Schutz des Kindes eingeleitet werden.

### 2.1. Start des Projekts „Frühe Hilfen“

„Prävention statt Reaktion“

Unter diesem Leitmotiv hat die Stadt Ansbach bereits ab 01.04.2008 eine neue Stelle im Amt für Familie und Jugend geschaffen, die ausschließlich auf den Bereich der Frühen und präventiven Hilfe ausgelegt war. Dieses Projekt diente der Implementierung eines sozialen Frühwarnsystems. Es sollten dadurch Familien mit einem Neugeborenen über Möglichkeiten der sozialen Vernetzung und Angebote der Elternbildung in der Stadt Ansbach informiert werden. Den Familien wurden Informationsbesuche auf freiwilliger Basis angeboten.

Eltern mit einem Kleinkind sollten im Amt Ansprechpartner\*innen vorfinden, die auf niederschwelliger Basis agieren, Hilfsangebote aufzeigen und für sie als Wegweiser zu anderen Beratungsstellen fungieren. Mit der Einrichtung der Koordinationsstelle Frühe Kindheit im Jahr 2010 erfuhr das Projekt in vielerlei Hinsicht in der KoKi seine Fortführung.

---

<sup>8</sup> Bürgeramt der Stadt Ansbach

## 2.2. Errichtung der Koordinationsstelle Frühe Kindheit/KoKi

Seit November 2006 plante die bayerische Staatsregierung ein flächendeckendes Instrument eines verbesserten Kinderschutzes zu etablieren. An drei ausgewählten Standorten in Bayern wurde als Vorläufer der koordinierenden Kinderschutzstellen das Modellprojekt „Guter Start ins Kinderleben“ erprobt.

Nach Abschluss sollte eine Umsetzung der Ergebnisse und Methoden auf die Kommunen erfolgen und die Koordinierenden Kinderschutzstellen (KoKi) wurden hierfür ab 2009 an den Jugendämtern geschaffen.

In Ansbach wurde die Einrichtung der KoKi im Jugendhilfeausschuss befürwortet und am 01.06.2010 am Amt für Familie und Jugend der Stadt Ansbach eingerichtet. Nach Absprache mit dem Landesjugendamt wurde diese „Koordinationsstelle Frühe Kindheit“ benannt.

## 2.3. Organisationsstruktur

Die KoKi ist in der Gesamtstruktur der Stadt Ansbach organisatorisch dem Referat 1 (Gesellschaft und Soziales) angegliedert und im Amt für Familie und Jugend/soziale Dienste verortet. KoKi handelt als Fachstelle in klarer Abgrenzung zum Bezirkssozialdienst und zu den Aufgaben des intervenierenden Kinderschutzes.

## 2.4. Ausgestaltung und Erreichbarkeit der KoKi

Mit den beiden KoKi-Fachkräften, Frau Knauer (Dipl. Soz.päd. FH) und Herrn Querndt (Dipl. Soz.päd. FH) ist die KoKi der Stadt Ansbach paritätisch besetzt. Beide Fachkräfte verfügen über langjährige Erfahrungen in der sozialpädagogischen Arbeit und sind selbst als Eltern mit den Alltagsnöten und –sorgen von (werdenden) Eltern und Familien vertraut.

Unter Berücksichtigung der Einwohnerzahl wurden für die KoKi zwei Teilzeitstellen mit 19,5 und 24,5 Stunden, die sich o.g. Fachkräfte teilen, eingerichtet. Diese beiden Fachkräfte vertreten sich gegenseitig und stimmen ihre Dienst- und Urlaubszeiten entsprechend ab, so dass in der Regel eine Fachkraft ständig als Ansprechpartner\*in zur Verfügung steht.

Der KoKi stehen extern angemietete Räume in der Würzburger Straße 16 zur Verfügung. Die Räume liegen ebenerdig für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer\*innen leicht zugänglich, im Innenstadtbereich, um einen niederschweligen Zugang zu ermöglichen.

Das Büro bietet mit drei Schreibtischen, zwei Telefonen und drei PC`s mit Internetzugang Raum für insgesamt 3 Arbeitsplätze incl. Praktikumsmöglichkeit. An einer Tischgruppe besteht die Möglichkeit, Beratungsgespräche bzw. auch größere Besprechungen durchzuführen. Es steht auch eine Küchenzeile und eine Toilette mit Wickelmöglichkeit zur Verfügung.

Für Besuchskinder sind Bücher, Puzzles, Malstifte und ein Bobbycar vorhanden.

Das Büro der KoKi-Stelle ist von Montag bis Donnerstag zwischen 8.00 Uhr und 16.00 Uhr und am Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr besetzt. Es besteht außerdem die Möglichkeit sich telefonisch, per Email oder per Fax an die KoKi zu wenden. Terminvereinbarungen für persönliche Kontakte bei Hausbesuchen oder zum Gespräch im Büro sind erwünscht und erleichtern die Koordination der Kontakte. Auf Grund der Vielzahl von Außendiensten ist die telefonische Erreichbarkeit auch durch einen Anrufbeantworter sichergestellt. Im Falle von Krankheit oder Urlaub ist eine gegenseitige Vertretung gewährleistet.

Petra Knauer Dipl. Soz.päd (FH) Telefon 0981/9723-179  
[petra.knauer@ansbach.de](mailto:petra.knauer@ansbach.de)

Martin Querndt Dipl. Soz.päd (FH) Telefon 0981/9723-178  
[martin.querndt@ansbach.de](mailto:martin.querndt@ansbach.de)

oder: [koki@ansbach.de](mailto:koki@ansbach.de)

## 2.5. Aufgaben und Ziele der KoKi

Ein allgemein angestrebtes Ziel der KoKi ist der präventive Kinderschutz, vorrangig dabei die niederschwellige Unterstützung und die Vermeidung von Misshandlungen, Missbrauch und Vernachlässigung in der frühen Kindheit. Ein weiteres Ziel ist, das Umfeld von Kindern so zu gestalten, dass sie sich psychisch, sozial und physisch gut entwickeln können. Es sollen Risikofaktoren bei den Eltern, die das kindliche Wohl gefährden, frühzeitig erkannt und abgewendet werden, um somit ein gesundes Aufwachsen von Kindern in Ansbach zu gewährleisten.

Die Richtlinie zur Förderung der koordinierenden Kinderschutzstellen beschreiben deren Aufgaben folgendermaßen: „Ziel der Förderung ist es, belastete Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern frühzeitig zu erreichen und sie passgenau zu unterstützen, um so Überforderungssituationen zu vermeiden, die zu Misshandlung und Vernachlässigung von Kindern führen können. Hierzu knüpft die Koordinationsstelle Frühe Kindheit ein interdisziplinäres Netzwerk zwischen allen Berufsgruppen, die sich wesentlich mit (werdenden) Eltern von Säuglingen und Kleinkindern befassen. Überforderung der Eltern und andere Risikofaktoren für die kindliche Entwicklung, sowie für das Kindeswohl sollen frühzeitig erkannt werden, damit ihnen durch zuverlässige und institutionsübergreifende Unterstützung begegnet werden kann. Die Phase der frühen Kindheit ist entscheidend für die weitere Entwicklung eines Kindes, insbesondere was Stresstoleranz, sowie eine Bindungs- und Bildungsfähigkeit anbelangt. Neben der Vermeidung von Kindeswohlgefährdungen werden durch die Förderung elterlicher Beziehungs- und Erziehungskompetenzen positive Entwicklungschancen für Kinder geschaffen. Dies ist ein elementarer Beitrag zur Schaffung von Chancen- und Bildungsgerechtigkeit“<sup>9</sup>.

Die Koordinationsstelle Frühe Hilfen der Stadt Ansbach berät alle Menschen zu Fragen im Themenbereich Schwangerschaft, Familie, Baby und Kleinkind bis zu drei Jahren, sowie Fachkräfte zu Fragen im Kinderschutz kostenlos und vertraulich. Die Beratung umfasst zum Beispiel Fragen zu erzieherischen und wirtschaftlichen Themen von Familien, sowie Fragen bezüglich der Institution Jugendamt und den Netzwerkpartner\*innen. Die KoKi der Stadt Ansbach hat neben der schwerpunktmäßig ausgerichteten Netzwerkarbeit und der Einzelfallhilfe für (werdende) Familien, die ergänzende Aufgabe von Besuchen bei Eltern mit Neugeborenen.

---

<sup>9</sup> Richtlinie zur Förderung Koordinierender Kinderschutzstellen KoKi – Netzwerk Frühe Kindheit

Das Bestreben der Koki ist, unterstützende Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe zu einem möglichst frühen Zeitpunkt anzubieten.

Da in der Regel alle (werdenden) Eltern ihrem Kind einen guten Start ins Leben wünschen, zeigen Eltern in dieser frühen Phase vermehrt Bereitschaft Hilfe und Rat anzunehmen. Besonderes Interesse hat die Koki, diese bei der Kontaktaufnahme zu Behörden, Fachstellen und Einrichtungen unterstützend und begleitend zur Seite zu stehen.

Ziel der KoKi ist es, auf die Familie abgestimmte passgenaue Hilfen zu finden und Lösungen aufzuzeigen. Dies geschieht über den Kontakt im Rahmen der Babybesuche, der Einzelfallhilfe und der Netzwerkarbeit.

Aufgabe der Koordinationsstelle Frühe Kindheit ist dabei nicht, die fortlaufende und dauerhafte Betreuung von Einzelfällen, sondern vielmehr soll durch die Kenntnisse über Netzwerkpartner\*innen und deren Aufgabengebiete, eine passgenaue Vermittlung erfolgen.

In der Stadt Ansbach existiert bereits eine Vielzahl an Einrichtungen und Beratungsstellen, die mit der Beratung und Unterstützung von Schwangeren bzw. Eltern mit einem Kleinkind von 0-3 Jahren betraut sind.

Eine Vernetzung dieser Stellen und der Ausbau weiterer Netzwerkpartner\*innen zum präventiven Kinderschutz ist das Ziel.

### **2.5.1 Zusätzliche Aufgabe / Insoweit erfahrene Fachkraft (Isopak oder Isef)**

Ein weiteres Arbeitsfeld, das bei der KoKi angesiedelt ist, ist die Beratung von Fachkräften bei Unsicherheiten in Fällen von Kindeswohlgefährdung. Der Stadt Ansbach obliegt auf der Grundlage des Bundeskinderschutzgesetzes, dem SGB VIII und dem Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz seit 2014 auch die Aufgabe, die „Insoweit erfahrene Fachkraft“ (Isopak oder Isef) zu stellen. Hierdurch wird die Möglichkeit geschaffen, anonyme Beratung zu Gefährdungseinschätzung in Kindeswohlgefährdungsfällen zu erhalten. Die „Insoweit erfahrene Fachkraft“ soll bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung immer hinzugezogen werden<sup>10</sup>.

---

<sup>10</sup> §8a Abs. 4 Nr. 2 SGB VIII

## 3. Finanzierung

### 3.1 KoKi Förderung

Durch das Regelförderprogramm der bayerischen Staatsregierung wird die KoKi-Stelle der Stadt Ansbach für eine 1,17 Stelle jährlich mit 18.645 € Personalkosten durch die Regierung von Mittelfranken bezuschusst.

Eine jährliche Beantragung der entsprechenden Zuwendungen und die Einreichung des Verwendungsnachweises in Form eines jährlichen Sachberichtes, sowie die Fortschreibung der netzwerkbezogenen Kinderschutzkonzeption werden über die Regierung von Mittelfranken abgewickelt. Zusätzliche Personal- und Sachkosten werden durch die Stadt Ansbach gedeckt. Für Öffentlichkeitsarbeit und Sonstige Geschäftsausgaben steht jeweils eine eigene Haushaltsstelle mit insgesamt 3.500€ zur Verfügung.

### 3.2 Bundesstiftung Frühe Hilfen

Die KoKi der Stadt Ansbach beantragt über die Bundesstiftung „Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen“ jährlich Fördermittel. Die Verteilung der Fördermittel dieser Bundesstiftung sieht für die Stadt Ansbach jährlich 19.088,26 € vor. Die Fördermittel umfassen folgende vier Bereiche:

1. Längerfristige Unterstützung von Familien in den Frühen Hilfen durch Fachkräfte.
2. Längerfristige Unterstützung von Familien in den Frühen Hilfen durch Freiwillige.
3. Angebote und Dienste an den Schnittstellen der unterschiedlichen Sozialleistungssysteme
4. Erprobung innovativer Maßnahmen und Implementierung erfolgreicher Modelle im Bereich der Frühen Hilfen

In der Stadt werden die beantragten Gelder hauptsächlich für den 1. Förderbereich, also den Einsatz von Familienhebammen oder Fachkräften aus vergleichbaren Berufsgruppen des Gesundheitswesens wie Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege-Fachkräfte in Familien niederschwellig eingesetzt. Für dieses Förderverfahren muss einmal jährlich ein Förderantrag, ein oder mehrere

Auszahlanträge, sowie ein Finanzierungsplan und ein Verwendungsnachweis im darauffolgenden Jahr erbracht werden. Die Stadt Ansbach wird in den kommenden Jahren die Bundesstiftungsgelder für den Einsatz von Gesundheitsfachkräften in den Familien aufstocken.

### 3.3 Weiterbildung/Qualitätssicherung

Die Arbeit der KoKi Fachkräfte wird regelmäßig mit der Jugendamtsleiterin abgestimmt. Fortbildungsangebote für KoKi Fachkräfte des Bayerischen Landesjugendamtes werden regelmäßig wahrgenommen und Fachtage besucht. An regionalen Fortbildungsangeboten und Workshops wird bei fachlichem Interesse teilgenommen. Einen regelmäßigen Arbeitskreis zum Austausch und zur Zusammenarbeit der regionalen KoKi Stellen im Umkreis organisiert die KoKi der Stadt Ansbach einmal pro Jahr und einmal jährlich wird am KoKi Regionaltreffen Mittelfranken teilgenommen.

## 4. Frühe Hilfen in der Stadt Ansbach

Mit der flächendeckenden Ansprache der Eltern über die Baby-Willkommensbesuche durch die KoKi der Stadt Ansbach soll nicht per se eine Überforderung unterstellt werden. Die Arbeit der Fachkräfte der Koordinationsstelle Frühe Kindheit ist als Übergangsmanagement mit Navigationsfunktion zu geeigneten Hilfen zu sehen. Diese ist schwerpunktmäßig in mehrere große Bereiche gegliedert:

Die familienbezogene Arbeit, die Einzelfallarbeit, die Netzwerkarbeit, und die Öffentlichkeitsarbeit. Prävention und Niederschwelligkeit steht hierbei an erster Stelle. Belastete Familien sollen möglichst frühzeitig erreicht werden, um ihnen bei Bedarf, auch unter Einbeziehung weiterer Fachdienste und Netzwerkpartner\*innen, geeignete kurz- oder langfristige Hilfen zu vermitteln.

## 4.1 Familienbezogene Arbeit

Gesetzliche Grundlagen bilden den Rahmen der familienbezogenen Arbeit in den Frühen Hilfen.

Familien und Eltern(teile) sollen zeitnah „Unterstützung bei der Wahrnehmung ihres Erziehungsrechtes und ihrer Erziehungsverantwortung durch Information, Beratung und Hilfe“<sup>11</sup> erhalten, sowie „Informationen über Leistungsangebote im örtlichen Einzugsbereich, zur Beratung und Hilfe in Fragen der Schwangerschaft, Geburt und der Entwicklung des Kindes in den ersten Lebensjahren“<sup>12</sup>.

„Müttern und Vätern, sowie schwangeren Frauen und werdenden Vätern sollen Beratung und Hilfe in Fragen der Partnerschaft und des Aufbaus elterlicher Erziehungs- und Beziehungskompetenzen angeboten werden“<sup>13</sup>. „Ein frühzeitiges, koordiniertes und multiprofessionelles Angebot im Hinblick auf die Entwicklung von Kindern vor allem in den ersten Lebensjahren für Mütter und Väter, sowie schwangere Frauen und werdende Väter, sog. Frühe Hilfen, sollen vorgehalten werden.“<sup>14</sup>

Im Folgenden soll die familienbezogene Arbeit konkretisiert und beispielhaft aufgezeigt werden, wie diese in der Stadt Ansbach umgesetzt und immer wieder erweitert wird.

### Beratung

Beratungsangebote können kostenlos telefonisch, schriftlich oder persönlich in Anspruch genommen werden. Die vertrauliche, persönliche Beratung erfolgt niederschwellig und Klienten\*innen orientiert, nach den Bedürfnissen der Ratsuchenden. Die Beratung kann im häuslichen Umfeld, im Büro der KoKi oder in einem sonstigen Rahmen stattfinden.

### Babybesuche

Die KoKi möchte alle (werdenden) Eltern mit Informationen versorgen und unterstützen. Zeitnah nach der Geburt ihres Kindes werden Eltern in einem Begrüßungsschreiben des Oberbürgermeisters Thomas Deffner auf einen Besuch durch die Mitarbeiter der Koordinationsstelle Frühe Kindheit aufmerksam gemacht. Die KoKi schreibt zu einem späteren Zeitpunkt gesondert alle Eltern mit Baby, die in der Stadt Ansbach gemeldet sind, an. Sie offeriert ein freiwilliges Beratungsgespräch in der häuslichen Umgebung. In diesem Schreiben wird zunächst die Aufgabe der KoKi kurz umrissen.

---

<sup>11</sup> § 1 Abs. 4 KKG

<sup>12</sup> § 2 Abs. 1 KKG

<sup>13</sup> § 16 SGB VIII

<sup>14</sup> § 1 Abs. 4 KKG

Die Koordinationsstelle unterbreitet einen Terminvorschlag, weist jedoch auch auf die Möglichkeit einer Terminverlegung hin. Ca. 80 % aller Ansbacher Eltern nehmen dieses niederschwellige und präventive Angebot in Anspruch. Lassen die Eltern den Besuch zu, werden sie im Rahmen des Hausbesuchs auf die Schweigepflicht der Mitarbeitenden hingewiesen, sowie auf die Einhaltung des Datenschutzes. Ziel der sogenannten Babybesuche ist es, der KoKi-Stelle ein „Gesicht“ zu geben. Die in den letzten Jahren gesammelten Erfahrungen zeigen, dass es Eltern leichter fällt, sich bei Fragen und Problemen an die KoKi zu wenden, wenn sie die Personen im Rahmen des Babybesuches schon kennenlernen konnten. Die persönlichen Kontakte zeigen, dass ein Großteil der Eltern ihren Kindern positive Bedingungen zum Aufwachsen bietet.

Bei Bedarf werden Schwangere, Eltern und Ratsuchende an die für ihre Problematik bzw. Fragestellung passende Beratungsstelle oder Einrichtung weitervermittelt. In Einzelfällen wird von der KoKi auch auf die Möglichkeit hingewiesen, dorthin begleitet zu werden. Während der Hausbesuche werden Eltern die verschiedenen Angebote in der Stadt Ansbach, sowie die von weiteren Beratungsstellen und überregionaler Anbieter und Partner unterbreitet.

Das Begrüßungspaket für die Familie wird beim Besuch übergeben und erläutert. Dieses beinhaltet eine mit Logos bedruckte Stofftasche mit einem Geschenk für das Baby, einen Gutschein für die Eltern, den sie bei einem der Kooperationspartner\*innen für ein Eltern-Kind-Angebot einlösen können und verschiedene Informationsmaterialien der Netzwerkpartner\*innen mit ihren Angeboten für Familien.

Das Informationspaket wird laufend aktualisiert und steht teilweise in unterschiedlichen Sprachen zur Verfügung. Wenn sich im Rahmen des Babybesuchsgesprächs ein weiterer Bedarf an gezielten Informationen herausstellt, werden die gewünschten Informationen nachgereicht. Mehrere Hausbesuche sind im Einzelfall möglich.

Die KoKi aktualisiert regelmäßig eine Zusammenstellung von Eltern-Kind-Gruppen in der Stadt Ansbach und verteilt diese bei den Babybesuchen.

Derzeit gibt es eine Vielzahl an aktiven Eltern-Kind-Gruppen im Stadtgebiet. Dort können Kinder bis zum dritten Lebensjahr untereinander soziale Kontakte erleben und Eltern erhalten Anregungen zu Bastelarbeiten und Singspielen. Außerdem bieten diese Gruppen eine Austausch- und Kontaktplattform für junge Eltern mit Anderen in ähnlichen, familiären Situationen.

## Clearing

Der Grundgedanke des Clearings liegt in der Annahme, dass jeder Familie und jedem Familiensystem das Potential und die Ressourcen für Lösungen akuter Krisen zur Verfügung steht. Familien werden von den KoKi Mitarbeitern als Experten der eigenen Situation betrachtet. Es wird versucht, vor dem Hintergrund evaluierter Risiko- und Schutzfaktoren gemeinsam mit der Familie praktikable und kindeswohlorientierte Lösungen zu finden und Handlungs- und Unterstützungsmöglichkeiten zu entwickeln.

## Angebote für junge Familien und Fachkräfte

Die KoKi-Stelle beteiligt sich neben der aktiven aufsuchenden Hilfe auch mit anderen Netzwerkpartner\*innen an Angeboten für junge Familien. Bei den Ansbacher Gesundheitstagen präsentierten sich die KoKis der Stadt und des Landkreises Ansbach mit einem Informationsstand, Entspannungsangebot und einem Fingerspiel für Kinder.

Gemeinsam mit vier anderen Netzwerkpartnern\*innen ist die KoKi regelmäßig Veranstalter von Seminaren oder Veranstaltungen wie z.B. „LOVT“ Seminarveranstaltung für Eltern und Fachkräfte (**L**ösungs **O**rientiertes **V**erhaltens **T**raining). Im Oktober 2018 fand eine Veranstaltung mit André Stern zur Ökologie der Kindheit / „Begeistert lernen – ein Leben lang“ statt. Im Februar 2020 wurde der 1. „families for future“ Tag mit dem Thema „Nachhaltig leben in Stadt und Landkreis Ansbach“ veranstaltet.

Bei regelmäßigen Informationstagen „Mit Erfolg zurück in den Beruf“ im Jobcenter der Stadt Ansbach ist die KoKi vertreten und Ansprechpartner für Interessierte. Bei Informationsveranstaltungen zum Thema „Gesundheit und Prävention“ im Jobcenter beteiligt sich die KoKi jährlich mit einem Informationsstand. Im Jahr 2018 stellte die KoKi einen Informationsstand bei der Ansbacher Verbrauchermesse KONTAKTA.

Für das Jahr 2020 hat die KOKI eine kostenlose Elternfortbildungsreihe mit folgenden Themen geplant.

- „Erste Hilfe am Säugling/Kleinkind“
- „Traditionelle Heilmethoden neu entdeckt - Wickel und Aromaöle in der praktischen Anwendung“
- „Schwangerschaft(f)t-viele Fragen“
- „Bindung-Das Gefüge psychischer Sicherheit“
- „Wiedereinstieg in den Berufsalltag“
- „Schlaf Kindlein,schlaf“

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten bis zum Zeitpunkt der Konzeptionsfortschreibung leider alle Veranstaltungen abgesagt werden.

#### **Familienpaten**

Eine Schulung von Familienpaten\*innen wurde in Kooperation mit der Freiwilligenagentur „Sonnenszeit“, in Zusammenarbeit mit der Erziehungsberatungsstelle Stadt und Landkreis Ansbach und dem Bündnis für Familien in Ansbach im Oktober 2016 durchgeführt. Es wurden Themen wie z.B. Aufsichtspflicht, Bindung, familiäre Beziehungsstrukturen, Ziele und Abgrenzungen aufgegriffen. Aufgrund der hohen Anzahl der Anfragen von Freiwilligen, die sich bei der „Sonnenszeit“ für den Einsatz im Asylbereich gemeldet haben, ist der Bedarf an neuen ehrenamtlichen Helfern\*innen in der Bevölkerung in den Hintergrund geraten. Ab 2017 erfolgte dann der Einsatz der interessierten Familienpaten.

#### **Bücherecke**

Im KOKI Büro wurde eine kostenlose Bücherecke eingerichtet. Im Angebot sind Fachbücher für Eltern und Bilderbücher für Kinder. Die Bücher werden gespendet und an interessierte Menschen kostenlos verliehen oder verschenkt.

## Projektarbeit

### Kochkurs

Mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wurde bislang ein eintägiger Kochkurs für junge Mütter durchgeführt. In diesem Rahmen wurde auch Kinderbetreuung angeboten. Für Mütter und Kinder war das gemeinsame Essen danach ein „Highlight“ und zeigte ihnen die Bedeutung von Ritualen auf.

### Elterncafe im Kindergarten

In Zusammenarbeit mit einer Ansbacher Frühförderstelle wurde in einem Kindergarten im Innenstadtbereich allen Eltern „Ein Kaffee im Vorübergehen“ zu den Bringzeiten der Kinder als Versuchsprojekt angeboten. In der Ausführung sollte dieses niederschwellige Angebot den Eltern der Kinder die Möglichkeit bieten, mit einer Fachkraft bei einer Tasse Kaffee ins Gespräch zu kommen oder sich niederschwellig auszutauschen bzw. weitere Gespräche zu terminieren. Dieses Projekt wird innerhalb des Kindergartenteams selbständig weitergeführt.

### Bedarfsgerechter Kurs zu Geburtsvorbereitung und Säuglingspflege

Einmalig fand bislang mit jungen Schwangeren ein zweimal zweistündiger Kurs in Zusammenarbeit mit den Hebammen am Klinikum Ansbach statt. Die Kursstunden waren hinsichtlich Inhalt und Dauer speziell auf die Wünsche und Möglichkeiten der jungen Schwangeren abgestimmt.

### Familienfest in der Reitbahn und - Kinderfest im Stadtgraben

Um in der Öffentlichkeit Präsenz zu zeigen, beteiligt sich die KoKi jährlich am Familienfest während des Altstadtfestes und beim Kinderfest im Stadtgraben mit Aktionen für Kinder an diesen Festen.

## Sonstiges

### Filmverleih für Fachkräfte

Der Film „Wege aus der Brüllfalle“ und „Zwischen zwei Welten“ von Wilfried Brüning oder das Fachbuch „Die neue Elternschule“ von Margot Sunderland wird von der KoKi für Kitas zum Verleih z.B. für Elternabende oder Dienstbesprechungen zur Verfügung gestellt.

### Vortrag vor Abschlussklassen der Berufsfachschule für Kinder- und Sozialpflege

Den zukünftigen Berufseinsteiger\*innen wurde die niederschwellige Arbeit der KoKi und die verschiedenen Angebote des Jugendamtes vorgestellt, um sie zu sensibilisieren und zu informieren.

### Vorstellung der KoKi Arbeit in der Hebammenschule

Im Jahr 2020 wurde jeweils im 1. und 2. Ausbildungsjahr die Arbeit von KoKi in der Hebammenschule in Ansbach vorgestellt. Auf die Angebote des Amtes für Jugend und Familie, sowie die Aufgabe einer „Insoweit erfahrenen Fachkraft“ wurde ebenfalls hingewiesen.

### Jährliches Treffen der Leitungen der Kindertagesstätten und deren Trägern

Die KoKi nimmt an diesen Treffen teil, um mit den Fachkräften im Austausch zu bleiben, neue Projekte vorzustellen und auf die Angebote der KoKi, sowie die Tätigkeit als „Insoweit erfahrene Fachkraft“ hinzuweisen.

## 4.2 Einzelfallhilfe

(Werdende) Eltern können sich an die KoKi wenden oder durch Netzwerkpartner\*innen an die KoKi vermittelt werden. Die Vermittlung kann mit Einverständnis der Person auch telefonisch oder per E-Mail erfolgen.

Familien können auch im Anschluss an einen Babybesuch weiterhin beraten werden. Die Fachkräfte der KoKi stehen allen (werdenden) Eltern mit Kindern bis zu drei Jahren in der Stadt Ansbach zur Verfügung. KoKi bietet im Rahmen der Einzelfallhilfe z.B. Unterstützung und Begleitung zu Ämtern, Beratungsstellen und Eltern-Kind-Gruppen an. Durch die steigende Bekanntheit in der Bevölkerung und bei den Netzwerkpartnern\*innen, finden Familien immer häufiger den Weg zur KoKi. Es gibt keine Begrenzung hinsichtlich der Häufigkeit von Besuchen. Wird festgestellt, dass weitere Hilfen notwendig ist, erfolgt eine Vermittlung an andere Netzwerkpartner\*innen. Hier geht es vor allem darum, den Familien eine passende Hilfe anzubieten.

Die KoKi selbst setzt Familienhebammen oder Fachkräfte aus vergleichbaren Berufsgruppen ein. Allgemein wird der Begriff GFB-Fachkraft verwendet, der für „Gesundheitsorientierte Familienbegleitung in den Frühen Hilfen“ steht. Derzeit sind für die KoKi Stadt Ansbach zwei Familienhebammen, sowie zwei Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin auf Honorarbasis tätig, die als „Frühe Hilfen“ bei Familien mit besonderem Unterstützungsbedarf eingesetzt werden können. Zwei weitere GFB-Fachkräfte beginnen noch 2020 bzw. 2021 die Fortbildung über das Landesjugendamt und können dann auch in Familien eingesetzt werden. Die Finanzierung wurde in Punkt 3.2 beschrieben. Diese Fachkräfte entsprechen dem Profil des Nationalen Zentrums Früher Hilfen und wurden vom Zentrum Bayern Familie und Soziales entsprechend zertifiziert.

### Grobziele dieser Hilfen sind:

- Gute Bedingungen für positive Beziehungsgestaltung zu schaffen
- Förderung der familiären Interaktion
- Unterstützung der Eltern durch gesundheitsfördernde und ressourcenaktivierende Maßnahmen bei Belastungen
- Förderung der körperlichen und seelischen Gesundheit von Säuglingen und Kleinkindern
- Themen wie Schwangerschaft, Geburt oder belastete Familiensituationen aufgreifen (z.B. Erkennen eigener Grenzen, Sensibilisierung kindlicher Bedürfnisse)
- Unterstützung bei der Alltagsorganisation
- Vermittlung passgenauer Unterstützungsangebote
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Hinführung zum Erkennen von Stress- und Überforderungssituationen

Die Fachkräfte stärken die Kompetenz von Familien insbesondere mit behinderten oder chronisch kranken Kindern, Frühgeborenen, Kindern mit Regulationsstörungen und bei anderweitig belastenden Lebenssituationen. Sie gehen in die Familien und unterstützen (werdende) Eltern in der Säuglingspflege, der Alltagsorganisation und im Bindungsverhalten zu dem Neugeborenen. Des Weiteren geben sie Informationen und Anleitung zu Ernährung, Entwicklung und Förderung des Kindes. Hierbei arbeiten die Fachkräfte aus der Gesundheitshilfe ressourcenorientiert und versuchen möglichst alle Familienmitglieder mit einzubinden. Sie sollen alltagsnah und unbürokratisch eine intensive Begleitung von Eltern/Familien in belastenden Lebenssituationen gewährleisten, wenn zusätzlich zu den durch die Krankenkassen finanzierten Leistungen der Hebammen ein Bedarf festgestellt wird. Die Fachkräfte erhalten fachliche Begleitung und kollegiale Beratung durch die KoKi-Kräfte. In jedem Einzelfall wird zwischen der Familie, der Fachkraft aus dem Gesundheitsbereich und der KoKi eine Vereinbarung geschlossen, welche individuelle Ziele und den wöchentlichen Umfang der Begleitung und Unterstützung sowie eine Schweigepflichtentbindung enthält.

Die KoKi kann auch über die Gelder der Bundesstiftung „Frühe Hilfen“ im Ausnahmefall Familienpflegerinnen mit einer Zusatzausbildung als H.O.T. Trainerin (Haushaltsorganisationstraining) finanzieren und gezielt bei belasteten Familien einsetzen.



Gefördert vom:



In einer bayernweiten KoKi Kurzumfrage durch das Landesjugendamt wurden die häufigsten Risiko- und Belastungsfaktoren für einen psychosozialen Unterstützungsbedarf durch KoKi abgefragt. Die Ergebnisse auf Landesebene entsprachen exakt den Auswertungen in der Stadt Ansbach. Die häufigste Nennung sind Familien, in denen eine psychische Erkrankung eines Elternteils vorliegt. An zweiter Stelle wurden Alleinerziehende genannt und als drittes eine finanzielle oder materielle Notlage.

## 4.3 Netzwerkarbeit

Im Anhang dieser Konzeption werden die Netzwerkpartner\*innen der KoKi Stadt Ansbach detailliert aufgeführt. Die gesetzlichen Grundlagen zur Aufgabe der Netzwerkarbeit sind im KKG und SGB VIII verankert. Ziel der Netzwerkarbeit ist:

- das Kennen der Zuständigkeiten, der Möglichkeiten und der Grenzen einzelner Institutionen. Der „Aufbau und die Weiterentwicklung flächendeckender verbindlicher Strukturen der Zusammenarbeit der zuständigen Leistungsträger und Institutionen im Kinderschutz im Bereich Früher Hilfen“<sup>15</sup> ist gesetzlich geregelt mit dem Ziel, „sich gegenseitig über das jeweilige Angebots- und Aufgabenspektrum zu informieren, strukturelle Fragen der Angebotsgestaltung und –entwicklung zu klären, sowie Verfahren im Kinderschutz aufeinander abzustimmen“. <sup>16</sup>
- die Verständigung auf eine gemeinsame Sprache und Vorgehensweise.
- der Aufbau und die Pflege stabiler Kooperationsstrukturen.
- „ein frühzeitiges, koordiniertes und multiprofessionelles Angebot im Hinblick auf die Entwicklung von Kindern, vor allem in den ersten Lebensjahren für Mütter und Väter, sowie schwangere Frauen und werdende Väter“ <sup>17</sup> bereitzustellen.

---

<sup>15</sup> § 3 Abs. 1 Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG)

<sup>16</sup> § 3 Abs. 1 Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG)

<sup>17</sup> § 1 Abs. 4 Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG)

Eine frühzeitige Hilfe für Familien ist durch die Netzwerkpartner\*innen möglich, wenn sich Familien direkt an sie wenden oder über die KoKi vermittelt werden können. Sollte Unterstützung der Familien notwendig sein, die nicht in den Leistungskatalog der KoKi fällt, werden andere Netzwerkpartner\*innen hinzugezogen. Das KKG postuliert hier die „Einbeziehung von Einrichtungen und Diensten der öffentlichen und freien Jugendhilfe, Einrichtungen und Dienste, mit denen Verträge nach § 75 Abs. 3 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch bestehen wie z.B. Gesundheitsämter, Sozialämter, Gemeinsame Servicestellen, Schulen, Polizei- und Ordnungsbehörden, Agenturen für Arbeit, Krankenhäuser, sozialpädiatrische Zentren, Frühförderstellen, Beratungsstellen für soziale Problemlagen, Beratungsstellen nach den § 3 und § 8 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes, Einrichtungen und Dienste zur Müttergenesung, sowie zum Schutz gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen, Familienbildungsstätten, Familiengerichte und Angehörige der Heilberufe in das Netzwerk“<sup>18</sup>.

Die KoKi initiiert mit Zustimmung der Familie in Einzelfällen auch amtsinterne Unterstützung und Hilfe. Insofern stellen weite Bereiche der Stadtverwaltung wichtige Kooperationspartner für die KoKi dar. Familien können zu den einzelnen Stellen persönlich begleitet werden.

Eine Zusammenarbeit mit dem „Bündnis für Familie“ in Ansbach stärkt den Auftritt der KoKi in der Öffentlichkeit.

Ein regelmäßiger Austausch aller Netzwerkpartner\*innen wird bei gemeinsamen Treffen und bei der Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen 2x jährlich gepflegt.

Bezüglich der Netzwerkarbeit ist eine enge Zusammenarbeit mit der KoKi des Landkreises Ansbach gegeben und erforderlich, da eine große Anzahl an Beratungsstellen z.B. Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen, Eltern-, Jugend- und Familienberatung usw. im Stadtgebiet ansässig sind, aber ebenfalls eine Zuständigkeit für die Bewohner\*innen von Stadt und Landkreis Ansbach gegeben ist. Netzwerktreffen werden regelmäßig von der KoKi Stadt Ansbach organisiert.

---

<sup>18</sup> § 3 Abs. 2 Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG)

Die KoKi der Stadt Ansbach setzt im Einzelfall Familienhebammen oder Fachkräfte aus vergleichbaren Berufsgruppen ein, die ein Teil des Netzwerkes sind. Hierauf wird in den Rahmenbedingungen für verbindliche Netzwerkstrukturen im Kinderschutz hingewiesen, sowie auf die „Stärkung des Netzwerkes durch Familienhebammen“<sup>19</sup>.

Die Mitarbeitenden der KoKi nehmen an verschiedenen Arbeitskreisen im Netzwerk regelmäßig teil z.B.

- AK Schwangerschaft und Sucht
- AK Familie und Sucht
- AK Gesund aufwachsen
- AK Kinder, die uns an unsere Grenzen bringen
- AK Prävention
- Kinderschutzgruppe am Klinikum

---

<sup>19</sup> § 3 Abs. 4 Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG)

### 4.3.1 Netzwerkpartner\*innen laut Förderrichtlinien

- Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen

In Ansbach bieten drei Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen (zwei davon staatlich anerkannt) Schwangeren und jungen Eltern ihre Hilfe und Unterstützung an. Sie beraten u.a. bei Fragen zur Vorbereitung auf die neue Lebenssituation, bei Fehl- oder Totgeburt, bei Fragen zur vertraulichen Geburt und Fragen zu Familienplanung und Sexualität, sowie bei der Antragstellung Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“.

Die staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen der Diakonie bietet neben dem allgemeinen Angebot auch Beratung von Schulklassen (Sexualerziehung) und zusätzlich eine Schreibaby-Beratung, sowie die Schwangerenkonfliktberatung nach § 219 StGB an.

[\(http://diakonie-ansbach.de/einrichtungen/beratungsstelle-fuer-schwangerschaftsfragen/\)](http://diakonie-ansbach.de/einrichtungen/beratungsstelle-fuer-schwangerschaftsfragen/).

Die Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen der Caritas weist ebenso ein umfassendes Angebot an Hilfen für Schwangere und junge Eltern auf. Neben den Kursen für natürliche Familienplanung (NFP) werden in Abständen Kurse „KESS-erziehen-von Anfang“ (für Eltern von Kindern von 0-3Jahren) angeboten.

<https://www.caritas.de/hilfeundberatung/onlineberatung/schwangerschaftsberatung>

Die staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen am Gesundheitsamt des Landratsamtes Ansbach informiert ebenfalls zu allen rechtlichen und sozialen Fragen, zu familienfördernden Leistungen und Hilfen, zu Hilfemöglichkeiten bei behinderten Kindern, dem Umgang mit Säuglingen und bietet die Schwangerenkonfliktberatung nach § 219 StGB an.

<http://www.landkreis-ansbach.de/Schwangerenberatung>

- Kliniken

Ein wichtiger Kooperationspartner ist die Geburtsklinik am Klinikum Ansbach, ebenso die Kinderstation „Wald“ der Cnopf’schen Kinderklinik in Trägerschaft von Diakoneo.

<http://anregiomed.de/ansbach/medizin/frauenklinik/geburtshilfe.html>

(<https://www.klinikhallerwiese.de/de/cnopfschekinderklinik/kinderstationen/wald.html>).

Aufgrund der regionalen Nähe und der Bedeutung bestehen ebenso Kontakte zu den Kliniken in Nürnberg.

Im Jahr 2017 wurde durch die KoKi Stadt Ansbach die Gründung einer Kinderschutzgruppe angeregt und umgesetzt. Diese trifft sich zweimal jährlich. Beteiligt sind unter anderem die KoKi des Landkreises Ansbach, des Landkreises Weißenburg/Gunzenhausen, des Landkreises Neustadt/Aisch-Bad Windsheim, die Geburtshilfe, die Kinderstation „Wald“, verschiedene andere Berufsgruppen des Klinikums Ansbach, Vertreter\*innen der Jugendämter von Stadt und Landkreis Ansbach. Ab 2020 ist auch die Teilnahme jeweils einer Vertreterin der drei Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen aus Ansbach, sowie die Suchtberatungsstelle vorgesehen.

Ebenfalls seit 2017 wurde eine wöchentliche KoKi-Sprechstunde direkt im Klinikum Ansbach installiert. Plakate im Klinikum und bei den niedergelassenen Gynäkolog\*innen und Kinderärzt\*innen weisen auf dieses Angebot hin. Die Sprechstunde wird durch die KoKis Stadt und Landkreis Ansbach im Wechsel angeboten.

Vom Klinikpersonal werden Aufkleber von KoKi mit den Kontaktdaten der beteiligten KoKi-Stellen Stadt Ansbach, Landkreis Ansbach, Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim und Landkreis Weißenburg/Gunzenhausen bei den U-Untersuchungen der Säuglinge im Klinikum in das gelbe Untersuchungsheft eingeklebt.

- Gynäkolog\*innen und Pädiater\*innen

Die KoKi besucht möglichst regelmäßig alle Gynäkolog\*innen und Pädiater\*innen. Die Stelle weist dabei auf eine verstärkte Zusammenarbeit hin, sowie auf die Möglichkeit, Schwangere oder Familien durch die Frühen Hilfen in Form von Einsätzen der GFB-Fachkräfte zur Unterstützung hin. Alle Pädiater\*innen erklärten sich bereit, die U-Heften, die noch nicht mit den Aufklebern aus dem Klinikum versehen wurden, mit eigenen Aufklebern der KoKi Stadt und Landkreis Ansbach zu ergänzen. Mit den Gynäkolog\*innen wurde vereinbart, auch die Mutterpässe damit zu bestücken.

- Interdisziplinäre Frühförderstellen

In Ansbach bieten drei interdisziplinäre Frühförderstellen Eltern mit Kindern von 0-6 Jahren Hilfen an, die in ihrer körperlichen, geistigen, sprachlichen oder seelischen Entwicklung bedroht oder verzögert sind.

- Interdisziplinäre Frühförderstelle „Frühlingsgarten“  
<http://www.fruehfoerderung-ansbach.de/>
- Interdisziplinäre Frühförderstelle in Trägerschaft von Diakoneo  
<http://www.kindertageseinrichtungen-neuendettelsau.de/unsere-angebote/neuendettelsau/interdisziplinare-fruehfoerderung.html>
- Interdisziplinäre Frühförderstelle „Kinderhilfe“ Feuchtwangen  
<http://www.lebenshilfe-ansbach.de/einrichtungen/fruehfoerderstelle/>

Frühförderung beinhaltet Diagnostik, Therapie und Förderung der Kinder sowohl einzeln als auch in Kleingruppen. Es werden Kinder begleitet, die Auffälligkeiten in ihrer Entwicklung, Störungen oder Behinderungen in einem oder mehreren Entwicklungsbereichen zeigen, sowie Kinder deren Teilnahme im familiären oder sozialen Umfeld beeinträchtigt ist. Die Hilfen werden hinsichtlich der Förderung der Entwicklung des Kindes, auf Hilfe zur Stärkung des Selbstvertrauens sowie Entfaltung der Persönlichkeit des Kindes und Unterstützung in der familiären Situation und Elternberatung zielgerichtet eingesetzt. Fachkräfte verschiedener Professionen arbeiten dabei zum Wohle des Kindes zusammen, Psycholog\*innen, Logopäden\*innen, Physiotherapeuten\*innen, Heilpädagogen\*innen und

Ergotherapeuten\*innen. Die Förderung kann in der Beratungsstelle, zu Hause oder in der Kindertagesstätte durchgeführt werden. Zweimal jährlich findet ein Vernetzungstreffen dieser Frühförderstellen mit den KoKi-Stellen von Stadt und Landkreis Ansbach statt.

- Eltern-, Jugend- und Familienberatungsstellen

Neben der Beratungsstelle für Eltern, Jugend und Familien in Trägerschaft der Stadt Ansbach und des Landkreises Ansbach gibt es auch eine katholische Beratungsstelle für Erziehungsfragen.

Die Aufgabe dieser Stellen ist die Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, der Schutz des Kindeswohls, sowie die Unterstützung der Eltern und Erziehungsberechtigten bei der Erziehung ihrer Kinder und die Verbesserung der Lebensbedingungen junger Menschen und ihrer Familien. Eltern erhalten hier Hilfe z.B. beim Aufstellen klarer Regeln und Grenzen, bei der Förderung zur Selbständigkeit, sowie bei persönlichen Problemen wie Ängsten und Unsicherheiten. Kinder und Jugendliche erhalten Förderung in ihrer Entwicklung z.B. bei sozialen Problemen, defizitären Lebensumständen, Wahrnehmungsschwierigkeiten, Entwicklungsrückständen und psychosomatischen Problemen. Die Beratungsstelle der Stadt und des Landkreises Ansbach bietet u.a. einen Kurs für Kinder, deren Eltern in Trennung leben, an.

<http://www.erziehungsberatung.landkreis-ansbach.de/>

<https://www.caritas.de/adressen/psychologische-beratungsstelle-bei-ehe-und-partner/psychologische-beratungsstelle-bei-ehe-und-partner/91522-ansbach/106852>

- Hebammenpraxen und freie Hebammen

Sowohl die Hebammenpraxis „Bauchgefühl“ am Klinikum Ansbach, wie auch die Hebammenpraxis Meinhardswinden mit Geburtshaus und die freien Hebammen, bieten jungen Eltern zur Geburtsvorbereitung und nach der Geburt ein umfangreiches Angebot an Betreuung, Kursen und Fortbildungen an. Vor der Geburt sind dies u.a. auch Bewegungs- und Entspannungsangebote, Akupunktur gegen Schwangerschaftsbeschwerden, Fußreflexzonenmassage. Nach der Geburt sind Angebote z. B. Kurse zur Rückbildungsgymnastik, Babymassage, Beikostberatung, usw. im Angebot.

<http://hebammen-ansbach.de/>  
<http://www.geburtshaus-ansbach.de/>  
<http://www.hebammensuche.de/>  
<https://www.hebammenverband.de/familie/hebammensuche/>

- Schreibabyberatung

An der Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen der Diakonie, sowie an den Bezirkskliniken Mittelfranken/Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters können Eltern Unterstützung hinsichtlich einer speziellen Säuglings- und Kleinkindproblematik erhalten. Das Angebot dieser Stellen wendet sich an Eltern mit Babys und Kleinkindern, die unter deutlichen Regulationsstörungen leiden. Manche Babys und Kleinkinder stellen besondere Anforderungen an ihre Eltern, weil sie zum Beispiel

- häufig und lange schreien („Schreibaby“)
- sich schwer beruhigen lassen und unruhig sind
- schlecht einschlafen oder häufig aufwachen
- kaum zufriedene Wachphasen haben
- besonders ängstlich sind oder sehr klammern
- nicht wie andere Kinder essen oder trinken
- oft trotzig sind und Wutanfälle haben

[www.diakonie-ansbach.de/einrichtungen/beratungsstelle-fuer-schwangerschaftsfragen/beratung-und-angebote-nach-der-geburt.php](http://www.diakonie-ansbach.de/einrichtungen/beratungsstelle-fuer-schwangerschaftsfragen/beratung-und-angebote-nach-der-geburt.php)  
[www.schreibaby.de/adressen-fuer-eltern-von-schreibabys/](http://www.schreibaby.de/adressen-fuer-eltern-von-schreibabys/)  
[www.bezirkskliniken-mfr.de/unsere-standorte/ansbach/behandlungsangebot/kinder-und-jugendpsychiatrie/sprechstunde-fuer-familien-mit-saeuglingen-und-kleinkindern/](http://www.bezirkskliniken-mfr.de/unsere-standorte/ansbach/behandlungsangebot/kinder-und-jugendpsychiatrie/sprechstunde-fuer-familien-mit-saeuglingen-und-kleinkindern/)  
[www.stmas.bayern.de/erziehungsberatung/schreibabys/index.php](http://www.stmas.bayern.de/erziehungsberatung/schreibabys/index.php)

Auch die Ansbacher Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen des Gesundheitsamtes und der Caritas sind Anlaufstellen für diese Problematiken.

[www.schwanger-in-ansbach.de](http://www.schwanger-in-ansbach.de)  
[www.caritas-ansbach.de/webseite/Schwangerschaftsberatung](http://www.caritas-ansbach.de/webseite/Schwangerschaftsberatung)

### 4.3.2 Bedarfsanalyse

Um eine umfassende Angebotspalette erstellen zu können, wurde im Zusammenwirken mit der Jugendhilfeplanung der Stadt Ansbach 2018 ein Fragebogen entwickelt, der dem gesamten Netzwerk zugeleitet wurde, mit der Bitte, alle Angebote für die Zielgruppe werdende Familien und Familien mit Kindern im Alter bis zu drei Jahren aufzulisten und mitzuteilen.<sup>20</sup> Alle eingegangenen Rückmeldungen wurden erfasst. Ziel war, mögliche Parallelstrukturen und Lücken in der Versorgung sichtbar werden zu lassen. Berücksichtigt wurden dabei jegliche erfassbare Angebote in Behörden, Praxen, Beratungsstellen, freien Trägern, Kirchen, usw..

Die Ergebnisse der Auswertung wurden dem gesamten Netzwerk für ihre Tätigkeit zur Verfügung gestellt. Die tabellarische Darstellung ermöglicht eine passgenaue zeitnahe Vermittlung der Klienten\*innen an entsprechende Hilfeangebote. Die Bedarfsanalyse (Stand 2018) kann über die KoKi auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

## 5. Übergabemanagement KoKi

Im Hinblick auf das Verfahren bei Kindeswohlgefährdung liegt dem Bezirkssozialdienst ein ausgearbeitetes Ablaufschema vor. Der Auftrag der KoKi, den Kinderschutz sicherzustellen, deckt sich mit dem Auftrag des Jugendamtes allgemein und dem Auftrag anderer Beratungsstellen und Institutionen, Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen, Ärzten, Gynäkologen und Gynäkologinnen, Hebammen, usw. Dennoch bestehen Unterschiede im Handlungsspektrum und Handlungsauftrag. Die KoKi verfolgt einen präventiven Ansatz, Eltern in der Erziehungsarbeit zu begleiten, zu beraten und zu unterstützen. Die Aufgabe erstreckt sich auf Schwangere und junge Eltern mit Kindern bis zum dritten Lebensjahr.

Wird im Einzelfall aber deutlich, dass Hilfsangebote von anderen Institutionen oder Personen nötig sind, so werden diese mit den Hilfesuchenden erörtert und die nötigen Schritte und Zugangsmöglichkeiten bekanntgegeben. In Einzelfällen ist dabei auch eine Begleitung z.B. zum Erstkontakt möglich.

---

<sup>20</sup> Protokoll des Jugendhilfeausschusses vom 23.07.2018, TOP 7

## 5.1 Schnittstelle Jugendamt

Die Zusammenarbeit der KoKi mit dem Jugendamt, dabei speziell dem Bezirkssozialdienst muss jeweils intensiv beleuchtet und differenziert werden.

Der Bezirkssozialdienst ist für belastete bzw. gefährdete Kinder, Jugendliche und Familien mit individuellen Problemen zuständig. Eine Altersbegrenzung im Hinblick auf die Kinder gibt es dabei nicht. Die Intervention bei der Prüfung bzw. der Sicherstellung des Kinderschutzes ist nicht verhandelbar.

Die KoKi arbeitet ausschließlich im präventiven Bereich mit (werdenden) Eltern mit Kindern im Alter bis zum dritten Lebensjahr.

Die Fachkräfte der KoKi und der Bezirkssozialarbeit sind in der Pflicht, ihre Aufgaben klar voneinander abzugrenzen und dabei ihr Handlungsspektrum zu beachten und klare Modalitäten zur Kooperation und zur Zuständigkeitsklärung zu entwickeln. Bei Bedarf können Fallkonferenzen stattfinden.

Dieser Austausch soll zunächst immer in anonymisierter Form erfolgen. Erst nach Rücksprache und mit Einverständnis der Betroffenen auch namentlich. Im Gefährdungsfall gem. §8a SGB VIII handelt die KoKi ggf. auch ohne Einverständnis der Betroffenen und informiert den zuständigen Bezirkssozialdienst.

Erkennen KoKi Mitarbeiter im Rahmen eines durchgeführten Hausbesuches oder Gespräches die Notwendigkeit einer weitergehenden Unterstützung im Sinne von Hilfe zur Erziehung gem. § 27ff SGB VIII, so wird die KoKi Fachkraft mit den Eltern in empathischer und vertrauensvoller Form über die Notwendigkeit einer weitergehenden, im Gesetz verankerten, erzieherischen Hilfe sprechen. Ziel dieses Gespräches ist es, Eltern zu motivieren, die nötige Hilfe auch anzunehmen.

Sofern die Eltern dann den Hilfebedarf erkennen und kooperationsbereit sind, wird in einem gemeinsamen Gespräch mit den Mitarbeitern von KoKi, Bezirkssozialarbeit und der Familie die Klärung der möglichen weiteren Hilfeform besprochen.

Scheitert diese Motivationsarbeit, so müssen die Eltern im Hinblick auf eine mögliche Kindeswohlgefährdung offen darüber informiert werden, dass der Bezirkssozialdienst eingeschaltet werden muss.

Sollte im Rahmen des Hausbesuches den Mitarbeitenden eine aktuelle, konkrete Kindeswohlgefährdung erkennbar sein, so wird mit Wissen der betroffenen Eltern umgehend der Bezirkssozialdienst informiert.

## 5.2 Schnittstelle zu externen Stellen

Wie schon im Punkt 4 beschrieben, hat die KoKi die Möglichkeit, Familien oder Alleinerziehende in Absprache zu externen Beratungsstellen zu begleiten. Hierunter versteht sich nicht nur die Anregung, eine bestimmte Hilfe in Anspruch zu nehmen, sondern die tatsächliche Begleitung zum Erstgespräch zu einer externen Stelle. So können bestehende Ängste und Unsicherheiten überwunden werden und personenbezogene Daten direkt von der aufnehmenden Stelle abgefragt werden. Ein Austausch über personenbezogene Daten ohne Begleitung zu einem Erstgespräch setzt immer das Einverständnis der Familien voraus.

## 6. Datenschutz

Das Bundesverfassungsgericht erkannte Anfang der 1980er Jahre ein grundrechtlich geschütztes Recht auf die selbstbestimmte Verfügung über alle persönlichen Daten an und verankerte dies im Allgemeinen Persönlichkeitsrecht<sup>21</sup> in Verbindung mit der „Unantastbarkeit der Würde des Menschen“<sup>22</sup>. Jede Erhebung und Verarbeitung persönlicher Informationen stellt eine Grundrechtseinschränkung dar, die im Einzelfall hingenommen werden muss, wenn das Allgemeininteresse oder ein höherwertiges Rechtsgut das Recht auf informationelle Selbstbestimmung überwiegt. Das Prinzip der Verhältnismäßigkeit besagt, dass für die Erfüllung der jeweiligen Aufgabe im Einzelfall unterschiedliche Interessen abzuwägen sind und geeignet, erforderlich und angemessen sein müssen, getreu dem Motto „So viel wie nötig, so wenig wie möglich“<sup>23</sup>.

Der Informationsaustausch wird demnach durch das Datenschutzrecht nicht verhindert, sondern ermöglicht in der alltäglichen, niederschweligen und präventiven Arbeit im Jugendamt unter Einhaltung der gesetzlichen Grundlagen, in der Praxis mit persönlichen, sensiblen und vertraulichen Daten umzugehen.

---

<sup>21</sup> Art. 2 Abs. 1 Grundgesetz (GG)

<sup>22</sup> Art. 1 Abs. 1 Grundgesetz (GG)

<sup>23</sup> Nationales Zentrum Frühe Hilfen. Datenschutz bei Frühen Hilfen. S. 9

## 6.1 Datenerhebung

Die Datenübermittlung von Kontaktdaten bei Geburten ist gesetzlich geregelt<sup>24</sup>. „Jugendämter dürfen die Daten nur verwenden, um den gesetzlichen Vertretern von Kindern Leistungen der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie<sup>25</sup>, sowie Informationen und persönliche Gespräche anzubieten<sup>26</sup>

Im Sinne einer guten Zusammenarbeit zwischen Klient\*innen und Helfer\*innen sollte mit größtmöglicher Transparenz gearbeitet werden. Dies bedeutet, dass alle genau darüber informiert werden müssen, wozu die Daten erhoben werden (Informationspflicht)<sup>27</sup>. Die Vertrauensbeziehung zwischen Helfern und Familie genießt besonderen Vertrauensschutz in einem besonders sensiblen Bereich.

Für die Jugendämter ist das Sozialgesetzbuch Achstes Buch – Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) und hier die §§ 61-63 SGB VIII relevant. Dies regelt den Schutz von Sozialdaten, ihren Anwendungsbereich, die Datenerhebung und die Datenspeicherung. Hinweise zum Datenschutz nach Art. 13 DSGVO werden bei Kontakten zu Klient\*innen ausgegeben. Die Einwilligung der Betroffenen in die Datenverarbeitung gemäß der DSGVO erfolgt schriftlich. Die Verarbeitung „besonderer Kategorien personenbezogener Daten (z.B. zur Gesundheit) verlangt ausdrücklich eine schriftliche Einwilligung.<sup>28</sup> Ein Verarbeitungstätigkeitsverzeichnis mit Sicherheitskonzept gemäß der DSGVO wurde durch die Stadt Ansbach erstellt<sup>29</sup>. Es werden Löschlisten bezüglich gelöschter Daten geführt, bei denen die gesetzlichen Aufbewahrungsfristen beachtet werden. Die von der KoKi Stadt Ansbach eingesetzte gesundheitsorientierte Familienbegleitung (GFB-Fachkräfte) wurden auf die Einhaltung der DSGVO aufmerksam gemacht und sind dafür selbst verantwortlich.

---

<sup>24</sup> §8 MeldDV

<sup>25</sup> SGB IIIIV §16 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 und 3

<sup>26</sup> KKG §2 Abs. 1 und 2, Satz 1

<sup>27</sup> DSGVO Art. 13

<sup>28</sup> DSGVO Art. 6 Abs. 1 S. 1a

<sup>29</sup> DSGVO Art. 30

## 6.2 Datenübermittlung

Grundsätzlich gilt das Transparenzgebot gegenüber den betroffenen Klienten. Deshalb sollte nach dem Motto „vielleicht gegen den Willen, aber nicht ohne Wissen“ des Betroffenen oder der Betroffenen gehandelt werden. Dadurch wird die Glaubwürdigkeit der Arbeits- und Vertrauensbeziehung gewahrt.

Die KoKi muss als Dienst des Jugendamtes das SGB VIII „Datenübermittlung und – Nutzung“<sup>30</sup> sowie „Besonderer Vertrauensschutz in der persönlichen und erzieherischen Hilfe“<sup>31</sup> und den „Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung“<sup>32</sup> beachten. Für viele Professionen im Netzwerk regelt seit Anfang 2012 das neue Bundeskinderschutzgesetz mit dem „Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz“<sup>33</sup> mit dem Paragraphen „Beratung und Übermittlung von Informationen durch Geheimnisträger bei Kindeswohlgefährdung“<sup>34</sup>, die Datenweitergabe in kritischen Fällen.

Für die im Bundeskinderschutzgesetz nicht genannten Professionen, z.B. Erzieher\*innen, gelten die oben genannten Regelungen des SGB VIII, wenn ein Vertrag als Zuwendungsempfänger von Geldern der öffentlichen Jugendhilfe, z.B. im Rahmen von Kindergartenbeiträgen oder ähnliches, besteht.

Für alle Professionen gilt nach wie vor im Zweifelsfall der Paragraph im Strafgesetzbuch „Rechtfertigender Notstand“<sup>35</sup>. Gesundheitsämtern stehen die Gesetze über den öffentlichen Gesundheitsdienst zur Verfügung.

---

<sup>30</sup> § 64 SGB VIII

<sup>31</sup> § 65 SGB VIII

<sup>32</sup> § 8a SGB VIII

<sup>33</sup> Art. 1 KKG

<sup>34</sup> § 4 KKG

<sup>35</sup> § 34 StGB

## 7. Öffentlichkeitsarbeit

Eine wesentliche Aufgabe der Koordinationsstelle ist das Sensibilisieren für den Bereich Frühe Kindheit und die vielen präventiven Hilfsangebote in diesem Bereich bekannt zu machen. In der Öffentlichkeit soll ein dauerhaft positives Bild der KoKi und damit der gesamten Sozialarbeit entwickelt werden. „Durch Information soll die staatliche Gemeinschaft Eltern bei der Wahrnehmung ihres Erziehungsrechts und ihrer Erziehungsverantwortung unterstützen“<sup>36</sup>.

„Eltern, sowie werdenden Müttern und Vätern sollen Informationen über Leistungsangebote im örtlichen Einzugsbereich zur Beratung und Hilfe in Fragen der Schwangerschaft, Geburt und der Entwicklung des Kindes in den ersten Lebensjahren vermittelt werden“<sup>37</sup>. Auf der Webseite der KoKi Stadt Ansbach können hilfreiche Informationen dazu abgerufen werden<sup>38</sup>.

Das vom Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales entwickelte KoKi-Logo wird auf allen Briefköpfen der Öffentlichkeitsarbeit verwendet. Somit wurde ein bayernweit einheitliches Instrument mit hohem Wiedererkennungswert geschaffen.

Ein Projekt der mittelfränkischen Koordinationsstellen wurde in Kooperation mit dem Bayerischen Landesjugendamt durchgeführt, bei dem die KoKi der Stadt Ansbach federführend an der Organisation beteiligt war. Insgesamt sieben KoKi Stellen haben sich an einem Messeauftritt auf der ConSozial 2016 und 2017 in Nürnberg beteiligt, um auf den Grundgedanken der Arbeit „Früher Hilfen“ bayernweit aufmerksam zu machen.

### 7.1 Pressearbeit

Der Schwerpunkt in der Pressearbeit der Stadt Ansbach liegt in der Zusammenarbeit mit lokalen Printmedien z.B. der Fränkischen Landeszeitung oder der „WIB“. Hier wird über Aktivitäten und Veranstaltungen der KoKi berichtet und die Informationen für die Öffentlichkeit journalistisch aufbereitet. Die Beiträge erfolgen im Einklang mit der Stabstelle des Oberbürgermeisters.

---

<sup>36</sup> §1 Abs. 4 KKG

<sup>37</sup> §2 Abs. 1 KKG

<sup>38</sup> <https://www.ansbach.de/B%C3%BCrger/Familie-Soziales/Familie/Fr%C3%BChe-Kindheit-KoKi->

## 7.2 Werbematerialien

Der aktuelle Flyer der Koordinationsstelle Frühe Kindheit in der Stadt Ansbach wird im gesamten Stadtgebiet ausgelegt und an alle Netzwerkpartner\*innen verteilt. Dieser kann auch über die Homepage der Stadt Ansbach<sup>39</sup> als Pdf.-Dokument angesehen oder heruntergeladen werden<sup>40</sup>.

Der KoKi-Flyer und weiteres Informationsmaterial von Netzwerkpartner\*innen wird bei den Babybesuchen gezielt an die Eltern verteilt.

Für öffentliche Veranstaltungen der KoKi wurde ein Roll-Up, mit den wichtigsten Daten der Koordinationsstelle vorhanden. Bei den Babybesuchen wird eine bedruckte Baumwolltasche mit Logos der Stadt Ansbach, KoKi, der Bundesstiftung, sowie dem Bündnis für Familie kostenlos verteilt.

## 7.3 Homepage

Auf der Homepage der Stadt Ansbach ist die Seite der Koordinationsstelle Frühe Kindheit unter der Rubrik „Familie & Soziales“ zu finden<sup>41</sup>. Diese Konzeption wird auf der Homepage der Stadt Ansbach veröffentlicht werden.

Die Stadt Ansbach hat die Koordinationsstelle Frühe Kindheit (KoKi) eingerichtet, die Eltern mit kleinen Kindern berät, unterstützt und bei Bedarf weiterführende Hilfen vermittelt. Ziel ist es, Eltern frühzeitig und präventiv zu helfen, damit Kinder ohne Risiken und ungefährdet aufwachsen können.

An die Koordinationsstelle Frühe Kindheit können sich (werdende) Eltern, sowie Alle, die mit Kindern und deren Eltern in Kontakt stehen, wenden, wenn sie sich um das Wohl eines Kindes aus dem Stadtgebiet Ansbach sorgen.

Informationen zum Thema Kinderschutz sind auf der Internetseite des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen unter folgenden Links abrufbar:

<http://www.stmas.bayern.de//jugend/kinderschutz/>

<http://www.stmas.bayern.de/jugend/kinderschutz/koki/>

<https://www.elternimnetz.de/>

---

<sup>39</sup> <http://www.ansbach.de>

<sup>40</sup> [https://www.ansbach.de/media/custom/2595\\_1604\\_1.PDF?1524734821](https://www.ansbach.de/media/custom/2595_1604_1.PDF?1524734821)

<sup>41</sup> <https://www.ansbach.de/B%C3%BCrger/Familie-Soziales/Familie/Fr%C3%BChe-Kindheit-KoKi->

## 8. Ausblick

Grundsätzlich hat die Sensibilität zum Thema Kinderschutz in den letzten Jahren in der Gesellschaft deutlich zugenommen. Dies belegen die steigenden Meldungen bezüglich der Kindeswohlgefährdungen in Deutschland.

Der Ansatz von niederschweligen und präventiven Angeboten hat dazu geführt, dass sich Menschen frühzeitig ohne Angst an die KoKi oder weitere beratende Fachkräfte wenden können.

An dieser Stelle kann festgehalten werden, dass in der Stadt Ansbach und der näheren Umgebung ein weitgehend funktionierendes Netzwerk der Akteure in der Jugend- und Gesundheitshilfe besteht. Die Koordinationsstelle Frühe Kindheit wird weitere niederschwellige, passgenaue und unbürokratische Angebote entlastender Hilfen entwickeln und in der Öffentlichkeit etablieren.

Pflege, Erhalt und der Ausbau des Netzwerkes wird auch in Zukunft eine zentrale Bedeutung einnehmen, um den Kinderschutz in der Stadt nachhaltig sicherstellen zu können. Als Leitlinie gilt: „Prävention statt Reaktion“.

Die Kinderschutzkonzeption wird regelmäßig fortgeschrieben und es werden neue, bedarfsgerechte Angebote entwickelt.

## 9. Anhang

### Netzwerkpartner\*innen Koordinationsstelle Frühe Kindheit der Stadt Ansbach:

Keine Gewähr auf Vollständigkeit und Richtigkeit der Daten

<u>Kontakt</u>	<p><b>Agentur für Arbeit Ansbach-Weißenburg</b>  <b>Christine Baez Delgado</b>          Schalkhäuser Str. 40          91522 Ansbach  <a href="mailto:Christine.baez-delgado@arbeitsagentur.de">Christine.baez-delgado@arbeitsagentur.de</a></p>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<p><b>AELF</b>  <b>Amt f. Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten</b>  <b>Margit Hanselmann</b>          Mariusstr. 24          91522 Ansbach          Tel. 0981/8908157  <a href="mailto:Margit.hanselmann@aelf-an.bayern.de">Margit.hanselmann@aelf-an.bayern.de</a>  <a href="http://www.aelf-an.bayern.de/ernaehrung/familie">www.aelf-an.bayern.de/ernaehrung/familie</a></p>
<u>Angebot</u>	<p>Das Netzwerk Junge Eltern/Familien am AELF bietet im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gesund und fit in den ersten 1000 Lebenstagen“ kostenfreie Veranstaltungen für junge Eltern/Familien mit Kindern von 0-3 Jahren an. Die Seminare wenden sich mit pfiffigen Kursen und praxistauglichen Tipps zu gesunder Ernährung und Bewegung im Familienalltag an junge Eltern, Großeltern und andere Betreuungspersonen von Babys und Kleinkindern unter 4 Jahren. Sie geben Ideen zur nachhaltigen Ernährung und Bewegung der Familie. Das Kursprogramm wird halbjährlich neu aufgelegt. Gruppen wie z.B. Krabbelgruppen, Elterntreffs und Kinderkrippen können individuelle Termine buchen. Alle Kurse sind kostenfrei. Bei manchen Angeboten kann ein Unkostenbeitrag von maximal 3 € für Lebensmittel anfallen. Termine, Anmeldeformulare und weitere Informationen zu den Angeboten unter oben genanntem Kontakt</p>

<u>Kontakt</u>	<p><b>Amtsgericht Ansbach</b> <b>Familiengericht</b> Promenade 8 91522 Ansbach Tel. 0981/58456 <a href="mailto:Poststelle.fam@ag-an.bayern.de">Poststelle.fam@ag-an.bayern.de</a></p>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<p><b>Arbeiterwohlfahrt</b> Martin-Luther-Platz 48 91522 Ansbach Tel. 0981/969880 <a href="mailto:info@awo-ansbach.de">info@awo-ansbach.de</a></p>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<p><b>AWO</b> <b>Migrationsberatungsstelle</b> Martin-Luther-Platz 48 91522 Ansbach Tel. 0981/9698818 <a href="mailto:migrationsberatung@awo-ansbach.de">migrationsberatung@awo-ansbach.de</a></p>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<p><b>Beratungsstelle für seelische Gesundheit</b> <b>Diakonie Ansbach</b> <b>Sozialpsychiatrischer Dienst</b> Karolinenstr.29 91522 Ansbach Tel. 0981/14440 <a href="mailto:spdi-ansbach@diakonie-ansbach.de">spdi-ansbach@diakonie-ansbach.de</a></p>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<p><b>BRK</b> <b>Kreisverband Ansbach</b> <b>Ferdinand Czermack</b> Henry-Dunant-Str. 10 91522 Ansbach Tel. 0981/4611525 <a href="mailto:czermack@kvansbach.brk.de">czermack@kvansbach.brk.de</a></p>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<p><b>Bezirksklinikum Ansbach</b> <b>Klinik f. Psychiatrie, Psychosomatik u. Psychotherapie</b> <b>des Kinder- und Jugendalters</b> <b>Dr. Kathrin Herrmann</b> Feuchtwanger Str. 38 91522 Ansbach Tel. 0981/46531850 <a href="mailto:Kathrin.herrmann@bezirkskliniken-mfr.de">Kathrin.herrmann@bezirkskliniken-mfr.de</a></p>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<p><b>Bezirksklinikum Ansbach</b> <b>Psych. Institutsambulanz</b> <b>Sozialdienst</b> <b>Jutta Keimling</b> Feuchtwanger Str. 38 91522 Ansbach Tel. 0981/46532090 <a href="mailto:jutta.keimling@bezirkskliniken-mfr.de">jutta.keimling@bezirkskliniken-mfr.de</a></p>
<u>Angebot</u>	<p>Beratung bei Gesprächsbedarf (werdender) Eltern mit Kindern bis zu 3 Jahren bei psychischen Problemen</p>

<u>Kontakt</u>	<b>Caritasverband Ansbach</b> Bahnhofplatz 11 91522 Ansbach Tel. 0981/97168-0 <a href="mailto:info@caritas-ansbach.de">info@caritas-ansbach.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Caritasverband Ansbach</b> <b>Flüchtlings- und Integrationsberatung</b> Naglerstr. 6 91522 Ansbach Tel. 0981/17770 Frau Ringler: <a href="mailto:asylberatung-nag@caritas-ansbach.de">asylberatung-nag@caritas-ansbach.de</a> Frau Strmecki: <a href="mailto:asylberatung@caritas-ansbach.de">asylberatung@caritas-ansbach.de</a>
<u>Angebot</u>	Unser Angebot finden auf: <a href="https://caritas-ansbach.de/webseite/Fl%C3%BChtlings--und-Integrationsberatung">https://caritas-ansbach.de/webseite/Flüchtlings--und-Integrationsberatung</a>

<u>Kontakt</u>	<b>Caritas Verband Ansbach</b> <b>Flüchtlings- und Integrationsberatung</b> Draisstr. 20e 91522 Ansbach Tel. 0981/97789489 <a href="mailto:asylberatung-drais@caritas-ansbach.de">asylberatung-drais@caritas-ansbach.de</a>
<u>Angebot</u>	Unser Angebot finden auf: <a href="https://caritas-ansbach.de/webseite/Fl%C3%BChtlings--und-Integrationsberatung">https://caritas-ansbach.de/webseite/Fl%C3%BChtlings--und-Integrationsberatung</a>

<u>Kontakt</u>	<b>Der Kinderschutzbund</b> <b>KV Ansbach</b> <b>Lilo Sauer</b> Marktplatz 1 91555 Feuchtwangen Tel. 09852/615510 <a href="mailto:info@dksb-ansbach.de">info@dksb-ansbach.de</a>
<u>Angebot</u>	

<p><u>Kontakt</u></p>	<p> <b>Diakonisches Werk</b>   <b>Migrationsberatungsstelle</b>           Karolinenstraße 29                   91522 Ansbach                   Tel. 0981/96906-15           <a href="mailto:migration@diakonie-ansbach.de">migration@diakonie-ansbach.de</a> </p>
<p><u>Angebot</u></p>	

<p><u>Kontakt</u></p>	<p> <b>Diakonisches Werk</b>   <b>Suchtberatungsstelle</b>           Ingrid Straußberger                   Karolinenstraße 29                   91522 Ansbach                   Tel. 0981/9690622           <a href="mailto:suchtberatung@diakonie-ansbach.de">suchtberatung@diakonie-ansbach.de</a> </p>
<p><u>Angebot</u></p>	

<u>Kontakt</u>	<p><b>Diakonisches Werk Ansbach e.V.</b>  <b>Wolfgang Schur</b>          Karolinenstraße 29          91522 Ansbach          Tel. 969060  <a href="mailto:geschaeftsstelle@diakonie-ansbach.de">geschaeftsstelle@diakonie-ansbach.de</a></p>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<p><b>Diakonisches Werk Ansbach e.V.</b>  <b>Familienpflege</b>          Karolinenstraße 29          91522 Ansbach          Tel. 0981/9690611  <a href="mailto:familienpflege@diakonie-ansbach.de">familienpflege@diakonie-ansbach.de</a></p>
<u>Angebot</u>	

<p><u>Kontakt</u></p>	<p><b>Eltern-Jugend-u.Familienberatungsstelle Stadt u. Landkreis Ansbach</b> <b>Matthias Kaller</b> Crailsheimstr. 64 91522 Ansbach Tel. 0981/468-5555 <a href="mailto:Eb-stelle@landratsamt-ansbach.de">Eb-stelle@landratsamt-ansbach.de</a></p>
<p><u>Angebot</u></p>	

<p><u>Kontakt</u></p>	<p><b>Evangelischer KITA-Verband Bayern e.V.</b> <b>Nadine Ott</b> Dorfstr. 26 91560 Heilsbronn Tel. 0151/11322990 <a href="mailto:nadine.ott@evkita-bayern.de">nadine.ott@evkita-bayern.de</a></p>
<p><u>Angebot</u></p>	

<u>Kontakt</u>	<p><b>Evangelischer KITA-Verband Bayern e.V.</b> <b>Daniela Wehner</b> Schaitberger Str. 26 91522 Ansbach Tel. 0151/11355993 <a href="mailto:daniela.wehner@evkita-bayern.de">daniela.wehner@evkita-bayern.de</a></p>
<u>Angebot</u>	Sprachfachberaterin für Mittelfranken

<u>Kontakt</u>	<p><b>Evang. Bildungswerk im Dekanat Ansbach</b> <b>Bernhard Meier-Hüttel</b> Schaitbergerstraße 18 91522 Ansbach Tel. 0981/9523122 <a href="mailto:Ebw.ansbach@elkb.de">Ebw.ansbach@elkb.de</a></p>
<u>Angebot</u>	Eltern-Kind-Gruppen

<u>Kontakt</u>	<p><b>Frauenhaus Caritasverband</b> Postfach 3500 91511 Ansbach Tel. 0981/95959 <a href="mailto:frauenhaus@caritas-ansbach.de">frauenhaus@caritas-ansbach.de</a></p>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<p><b>Freiwilligenagentur "Sonnenszeit"</b> <b>Mehrgenerationenhaus</b> <b>Sylvia Bogenreuther</b> Rosenbadstr. 5 91522 Ansbach Tel. 0981/9538778 <a href="mailto:info@sonnenszeit-ansbach.de">info@sonnenszeit-ansbach.de</a></p>
<u>Angebot</u>	

<p><u>Kontakt</u></p>	<p><b>Jobcenter Ansbach</b> <b>Beauftragte für Chancengleichheit</b> <b>Kristina Macan-Greve</b> Schalkhäuser Str. 40 91522 Ansbach Tel. 0981/182-718 <a href="mailto:Kristina.macan-greve@jobcenter-ge.de">Kristina.macan-greve@jobcenter-ge.de</a></p>
<p><u>Angebot</u></p>	<p>Für ALGII Bezieherinnen und Bezieher:</p> <p><u>BCA-Beratung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf</li> <li>• Flexiblen Arbeitszeitmodellen</li> <li>• Wiedereinstieg in den Beruf</li> <li>• Praktische Bewerbungstipps für Frauen</li> <li>• Organisation der Kinderbetreuung</li> <li>• Teilzeit-Ausbildung</li> <li>• Qualifikationsmaßnahmen</li> <li>• Leistungen für Bildung und Teilhabe SGB II § 28</li> </ul> <p><u>Gesundheitsorientierte Beratung</u></p> <p><u>Gruppen-Information während der Elternzeit</u></p>

<p><u>Kontakt</u></p>	<p><b>Jobcenter Ansbach</b> <b>Geschäftsführerin</b> <b>Gabriele Lender-Mieke</b> Schalkhäuser Str. 40 91522 Ansbach Tel. 0981/182-711 <a href="mailto:gabriele.lender-mieke@jobcenter-ge.de">gabriele.lender-mieke@jobcenter-ge.de</a></p>
<p><u>Angebot</u></p>	<p>Projekt „KAJAK“</p>

<u>Kontakt</u>	<b>Katholische Erwachsenenbildung Ansbach e.V.</b> <b>Sebastian Zink</b> Karolinenstr. 28 91522 Ansbach Tel. 0981/14044 <a href="http://www.keb-annea.de">www.keb-annea.de</a> <a href="mailto:info@keb-an.de">info@keb-an.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Johann-Heinrich- Pestalozzi Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Ansbach</b> <b>Ulrike Hahn</b> Rüglanderstr. 1b 91522 Ansbach Tel. 0981/4822880 <a href="mailto:Foerderzentrum.ansbach@diakoneo.de">Foerderzentrum.ansbach@diakoneo.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<p><b>Kiss Ansbach</b>  <b>Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen</b>  <b>Margit Kaufmann</b>          Jahnstraße 2          91522 Ansbach          Tel. 0981/9722480  <a href="mailto:ansbach@kiss-mfr.de">ansbach@kiss-mfr.de</a></p>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<p><b>Kriminalpolizei Ansbach</b>  <b>Leiter KPI Ansbach</b>  <b>Dieter Hegwein</b>          Schlesierstr.34          91522 Ansbach          Tel. 0981/9094-598  <a href="mailto:Dieter.hegwein@polizei.bayern.de">Dieter.hegwein@polizei.bayern.de</a></p>
<u>Angebot</u>	

<p><u>Kontakt</u></p>	<p> <b>Landratsamt Ansbach</b>  <b>SG Gesundheitsförderung</b>  <b>Gesundheitsversorgung</b>  <b>Christina Löhner</b>          Crailsheimstr. 64          91522 Ansbach          Tel. 0981/468-7106  <a href="mailto:Christina.loehner@landratsamt-ansbach.de">Christina.loehner@landratsamt-ansbach.de</a> </p>
<p><u>Angebot</u></p>	

<p><u>Kontakt</u></p>	<p> <b>Landratsamt Ansbach</b>  <b>SG Gesundheitsförderung</b>  <b>Prävention</b>  <b>Karin Zelinsky</b>          Crailsheimstr. 64          91522 Ansbach          Tel. 0981/468-7106  <a href="mailto:Karin.zelinsky@landratsamt-ansbach.de">Karin.zelinsky@landratsamt-ansbach.de</a> </p>
<p><u>Angebot</u></p>	

<p><u>Kontakt</u></p>	<p><b>Landratsamt Ansbach</b> <b>SG Gesundheitsförderung</b> <b>Johanna Knott</b> Crailsheimstr. 64 91522 Ansbach Tel. 0981/468-7104 <a href="mailto:johanna.knott@landratsamt-ansbach.de">johanna.knott@landratsamt-ansbach.de</a></p>
<p><u>Angebot</u></p>	

<p><u>Kontakt</u></p>	<p><b>MS-Notfalltraining</b> <b>Seminare für Kindernotfälle</b> <b>Maximilian Steinhöfer</b> Wiesenstr. 3 91567 Herrieden Tel. 0176-43319217 <a href="http://www.seminar-für-kindernotfälle.de">www.seminar-für-kindernotfälle.de</a> <a href="mailto:info@seminar-für-kindernotfälle.de">info@seminar-für-kindernotfälle.de</a></p>
<p><u>Angebot</u></p>	<p>Kurse und Hörbuch Erste Hilfe am Säugling und Kleinkind</p>

<p><u>Kontakt</u></p>	<p><b>Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung</b> <b>EUTB Mfr. Süd</b> <b>Maria Rützel</b> Kannenstr. 3 911522 Ansbach Tel. 09122/9341102 <a href="http://www.eutb-mfrs.de">www.eutb-mfrs.de</a> <a href="mailto:m.ruetzel@eutb-mfrs.de">m.ruetzel@eutb-mfrs.de</a></p>
<p><u>Angebot</u></p>	<p><u>Für wen sind wir da?</u> Menschen mit einer Beeinträchtigung Menschen, die von Behinderung bedroht sind Angehörige von Menschen mit Handicap Personen aus dem Umfeld von Menschen mit Behinderung Mitarbeitende von Behörden, Organisationen, Institutionen und Vereinen Beratung kostenlos und anonym Passenden Hilfen finden Vor Beantragung von Leistungen Unterstützung und Orientierung erhalten Wir sind selbst betroffene Fachkräfte und sind für Betroffene da. Diese Methode nennt man Peer Counseling. Rechtliche Beratung und Begleitung im Widerspruchs- bzw. Klageverfahren können wir nicht anbieten! Hier verweisen wir Sie an entsprechende Stellen.</p>

<p><u>Kontakt</u></p>	<p><b>Polizeiinspektion Ansbach</b> Karlsplatz 6 91522 Ansbach Tel. 0981/9094-121 <a href="mailto:pp-mfr.ansbach.pi@polizei.bayern.de">pp-mfr.ansbach.pi@polizei.bayern.de</a></p>
<p><u>Angebot</u></p>	

<u>Kontakt</u>	<p><b>Polizeiinspektion Ansbach</b>  <b>Präventionsbeauftragte</b>  <b>Daniela Döbel</b>          Karlsplatz 6          91522 Ansbach          Tel. 0981/9094-131  <a href="mailto:Daniela.doebel@polizei.bayern.de">Daniela.doebel@polizei.bayern.de</a></p>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<p><b>Rauhreif e.V.</b>  <b>Hilfe bei sexualisierter Gewalt</b>  <b>Christine Schwab</b>          Platenstr. 28          91514 Ansbach          Tel. 0981/98848  <a href="http://www.rauhreif-ansbach.de">www.rauhreif-ansbach.de</a>  <a href="mailto:info@rauhreif-ansbach.de">info@rauhreif-ansbach.de</a></p>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<p><b>Stillberaterin</b> <b>Renate Arnold-Pfannkuche</b> Am Galgenrangen 14 91522 Ansbach Tel. 0981/87808 <a href="mailto:r.arnold-pfannkuche@web.de">r.arnold-pfannkuche@web.de</a></p>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<p><b>VAMV</b> <b>Verband Alleinerziehender Mütter und Väter</b> <b>Erika Wantschke</b> Gabrieliststraße 21 91522 Ansbach Tel. 0981/4816885 <a href="http://www.vamv-bayern.de">www.vamv-bayern.de</a> <a href="mailto:ewantschke@aol.com">ewantschke@aol.com</a></p>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Weißer Ring</b> <b>Aussenstellenleiterin</b> <b>Elly Albaner</b> Kreuzweg 4 91629 Weihenzell Tel. 09802/312 <a href="mailto:Wrteam-kr.ansbach@t-online.de">Wrteam-kr.ansbach@t-online.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Zwillingsstammtisch</b> <b>Andrea Wagner</b> Feierabend Str. 4 91611 Lehrberg Tel. 09820/817 <a href="mailto:Andrea.wagner-lehrberg@t-online.de">Andrea.wagner-lehrberg@t-online.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<p><b>Offene Hilfen ARON</b>  <b>Judith Hoppe</b>          Heilig-Kreuz-Str. 2a          91522 Ansbach          Tel. 0981/9722300  <a href="http://www.oba-ansbach.de">www.oba-ansbach.de</a>  <a href="mailto:OH-ARON@diakoneo.de">OH-ARON@diakoneo.de</a></p>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<p><b>Mütterzentrum e.V.</b>  <b>Mehrgenerationenhaus</b>  <b>Kerstin Gramsamer</b>          Brauhausstraße 11          91522 Ansbach          Tel. 0981/9508736  <a href="mailto:info@muetterzentrum-ansbach.de">info@muetterzentrum-ansbach.de</a></p>
<u>Angebot</u>	<p>Flexible Kinderbetreuung für Kinder ab 0 Jahren nach Eingewöhnungszeit</p>

<u>Kontakt</u>	<b>Ev. Kindergarten</b> <b>"Arche Noah" Elpersdorf</b> <b>Frau Tagsold</b> Wendenstr. 20 91522 Ansbach Tel. 0981/61835 <a href="mailto:Kita.laurentius-elpersdorf@elkb.de">Kita.laurentius-elpersdorf@elkb.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Ev. Kindergarten</b> <b>"Dombachknirpse"</b> <b>Frau Schalk</b> Thomasstraße 14 91522 Ansbach Tel. 0981/661231 <a href="mailto:Kita-dombachknirpse@diakonie-ansbach.de">Kita-dombachknirpse@diakonie-ansbach.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Ev. Kindergarten</b> <b>"Lummerland" Brodswinden</b> <b>Frau Suschinsky</b> Am Wolfsbuck 42 91522 Ansbach Tel. 0981/17774 <a href="mailto:Kiga.brodswinden@elkb.de">Kiga.brodswinden@elkb.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>"Lummerland" Eine Insel für Kinder</b> <b>Diakonisches Werk Ansbach e.V.</b> <b>Frau Höhn</b> Martin-Leder-Str. 3 91522 Ansbach Tel. 0981/84131 <a href="mailto:lummerland@diakonie-ansbach.de">lummerland@diakonie-ansbach.de</a>
<u>Angebot</u>	Kinder von 0-10 Jahren

<u>Kontakt</u>	<b>Ev. Kindergarten "Pfiffikus"</b> <b>Frau Mahr</b> Von-Weber-Str. 5 91522 Ansbach Tel. 0981/94221 <a href="mailto:Kita.pfiffikus.an@elkb.de">Kita.pfiffikus.an@elkb.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Ev. Kindergarten</b> <b>"Wichtelparadies" Pfaffengreuth</b> <b>Frau Schöning</b> Hochstraße 10 91522 Ansbach Tel. 0981/77964 <a href="mailto:kindergarten@wichtelparadies.de">kindergarten@wichtelparadies.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Ev. KiTa Meinhardswinden</b> <b>Frau Fertig</b> Tannenweg 1 91522 Ansbach Tel. 0981/7454 <a href="mailto:Kita.meinhardswinden@elkb.de">Kita.meinhardswinden@elkb.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Ev. Integrative KiTa</b> <b>Herr Vogt</b> Heinrich-Puchta-Str. 6 91522 Ansbach Tel. 0981/12443 <a href="mailto:Kiga.ansbach-eyb@elkb.de">Kiga.ansbach-eyb@elkb.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Ev. Kindergarten St. Gumbertus</b> <b>Frau Steinhöfer</b> Lenauweg 2 91522 Ansbach Tel. 0981/86155 <a href="mailto:Kiga.lenauweg.an@elkb.de">Kiga.lenauweg.an@elkb.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Ev. Kindergarten</b> <b>Frau Schmidt</b> Luisenstraße 7 91522 Ansbach Tel. 0981/13179 <a href="mailto:Kiga.luisenstrasse.an@elkb.de">Kiga.luisenstrasse.an@elkb.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Ev. Kindergarten Schalkhausen</b> <b>Frau Mittermeier-Mößner</b> Kirchplatz 7 a 91522 Ansbach Tel. 0981/62668 <a href="mailto:Kiga.schalkhausen@elkb.de">Kiga.schalkhausen@elkb.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Ev, Kindergarten St. Johannis</b> <b>Frau Göttfert-Kalb</b> Steingruber Straße 14 91522 Ansbach Tel. 0981/84834 <a href="mailto:Kita.steingruberstrasse@elkb.de">Kita.steingruberstrasse@elkb.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Evangelischer Kindergarten</b> <b>Frau Kirchhoff</b> Türkenstraße 38 91522 Ansbach Tel. 0981/62661 <a href="mailto:Kiga.tuerkenstrasse.an@elkb.de">Kiga.tuerkenstrasse.an@elkb.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Kath. Kindergarten Christ-König</b> <b>Frau Miriam Beyer</b> Josef-Fruth-Platz 7 91522 Ansbach Tel. 0981/86211 <a href="mailto:Christkoenig.ansbach@kita.erzbistum-bamberg.de">Christkoenig.ansbach@kita.erzbistum-bamberg.de</a>
<u>Angebot</u>	

<p><u>Kontakt</u></p>	<p><b>Kath. Kinderhaus St. Ludwig</b> <b>Frau Lang</b> Karolinenstraße 30 91522 Ansbach Tel. 0981/94515 <a href="mailto:St-ludwig.ansbach@kita.erzbistum-bamberg.de">St-ludwig.ansbach@kita.erzbistum-bamberg.de</a></p>
<p><u>Angebot</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kneippkonzept (Lebensordnung, Wasseranwendungen, Heilkräuter, Bewegung, ausgewogene Ernährung)</li> <li>• Integration</li> <li>• Inklusion</li> <li>• Therapiebegleithund-Team (Therapiebegleiter auf 4 Pfoten)</li> <li>• Sprach-Kita (Sprache als Schlüssel zur Welt)</li> <li>• Elternbegleitung (Stärkung der Elternkompetenz)</li> <li>• Psychomotorik</li> <li>• Musikpädagogik</li> <li>• Entspannungspädagogik</li> <li>• Kleine Forscher (Experimente)</li> </ul>

<p><u>Kontakt</u></p>	<p><b>Montessori Kinderhaus</b> <b>Frau Stargardt</b> Karolinenstraße 5 91522 Ansbach Tel. 0981/46617144 <a href="mailto:Kinderhaus@montessori-ansbach.de">Kinderhaus@montessori-ansbach.de</a></p>
<p><u>Angebot</u></p>	

<p><u>Kontakt</u></p>	<p><b>Stadt Ansbach</b> <b>Amt für Familie und Jugend</b> <b>Kinderhaus Kunterbunt</b> <b>Martina Weidner-Scheeler</b> Lunckenbeinstr. 6 91522 Ansbach Tel. 0981/77809 <a href="mailto:Kinderhaus-kunterbunt@ansbach.de">Kinderhaus-kunterbunt@ansbach.de</a></p>
<p><u>Angebot</u></p>	<p>vielfalts- und kultursensible Pädagogik und Umweltbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Zertifizierung: „Wie Bildung gelingt“</li> <li>•Zweifacher Preisträger des „Forschergeist“</li> <li>•BildungseinRICHTUNG NACHHALTIGKEIT</li> <li>•Mehrfache ÖKOKIDS- Preisträger</li> <li>•Tiergestützte Pädagogik (Kindergartenhund)</li> </ul>

<p><u>Kontakt</u></p>	<p><b>Stadt Ansbach</b> <b>Amt für Familie und Jugend</b> <b>TIZ Kids</b> <b>Martina Weidner-Scheeler</b> Technologiepark 1 91522 Ansbach Tel. 0981/48777540 <a href="mailto:Kinderhaus-kunterbunt@ansbach.de">Kinderhaus-kunterbunt@ansbach.de</a></p>
<p><u>Angebot</u></p>	<p>Innovative Einrichtung mit dem Schwerpunkt MINT-Bildung (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) und Bildung für nachhaltige Entwicklung</p>

<u>Kontakt</u>	<b>Kinderkrippe Klinifanten</b> <b>Frau Gliebe</b> Escherichstr.10 91522 Ansbach Tel. 0981/484-32764 <a href="mailto:Christine.gliebe@klinikum-ansbach.de">Christine.gliebe@klinikum-ansbach.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Waldorfkindergarten</b> <b>Frau Rupprecht</b> Stahlstraße 53 91522 Ansbach Tel. 0981/65973 <a href="mailto:Waldorf-ansbach@web.de">Waldorf-ansbach@web.de</a>
<u>Angebot</u>	

<p><u>Kontakt</u></p>	<p><b>Johann-Heinrich-Pestalozzi Schule</b> <b>SVE Ansbach</b> <b>Ulrike Hahn</b> Rügländer Str. 1b 91522 Ansbach Tel. 0981/4822880 <a href="http://www.diakoneo.de/kinder/fruehfoerderung-und-sve/sve-region-ansbach">www.diakoneo.de/kinder/fruehfoerderung-und-sve/sve-region-ansbach</a> <a href="mailto:Foerderzentrum.Ansbach@diakoneo.de">Foerderzentrum.Ansbach@diakoneo.de</a></p>
<p><u>Angebot</u></p>	

<p><u>Kontakt</u></p>	<p><b>Waldkindergarten</b> <b>"Unterm Blätterdach"</b> <b>Magdalena Hassler</b> Sonnenstr. 7 91522 Ansbach Tel. 0981/3575070 <a href="mailto:info@waldkindergarten-ansbach.de">info@waldkindergarten-ansbach.de</a></p>
<p><u>Angebot</u></p>	

<u>Kontakt</u>	<p><b>GFB-Fachkraft Familienhebamme Sabine Steinwendner</b> Gumbertstr. 5 91522 Ansbach Tel. 0151/19183792 <a href="mailto:steinwendner@gmx.net">steinwendner@gmx.net</a></p>
<u>Angebot</u>	Frühe Hilfen über KoKi

<u>Kontakt</u>	<p><b>GFB-Fachkraft Familienhebamme Elke Bauer</b> Bernhardswinden 32k 91522 Ansbach Tel. 0981/63967 <a href="mailto:elkebauer.heb@t-online.de">elkebauer.heb@t-online.de</a></p>
<u>Angebot</u>	Frühe Hilfen über KoKi

<u>Kontakt</u>	<p><b>GFB-Fachkraft</b>  <b>Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin</b>  <b>Katrin Pronath</b>          Am Philosophenweg 11          91560 Heilsbronn          Tel. 0151/29193553  <a href="mailto:katrin@michael-pronath.de">katrin@michael-pronath.de</a></p>
<u>Angebot</u>	Frühe Hilfen über KoKi

<u>Kontakt</u>	<p><b>GFB-Fachkraft</b>  <b>Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin</b>  <b>Ulrike Mömesheim-Schmid</b>          Kohlerhecke 33          91564 Neuendettelsau          Tel. 0176/61982985  <a href="mailto:ulrike.moemesheim-schmid@web.de">ulrike.moemesheim-schmid@web.de</a></p>
<u>Angebot</u>	Frühe Hilfen über KoKi

<u>Kontakt</u>	<b>Hebamme</b> <b>Vera Just</b> Schleifweg 48 91564 Neuendettelsau Tel. 0172/8942505 <a href="mailto:Vera.just@hotmail.com">Vera.just@hotmail.com</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Hebammenpraxis Bauchgefühl</b> <b>Julia Popp</b> Technologiepark 4 91522 Ansbach Tel. 0981/48798477 <a href="http://www.hebammen-ansbach.de">www.hebammen-ansbach.de</a> <a href="mailto:info@hebammen-ansbach.de">info@hebammen-ansbach.de</a> <a href="mailto:jimena86@t-online.de">jimena86@t-online.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<p><b>Geburtshaus Ansbach</b>  <b>Hebammenpraxis Meinhardswinden</b>  <b>Ruth Sichermann</b>          Meinhardswinden 11          91522 Ansbach          Tel. 0981/77061  <a href="http://www.geburtshaus-ansbach.de">www.geburtshaus-ansbach.de</a>  <a href="mailto:info@geburtshaus-ansbach.de">info@geburtshaus-ansbach.de</a></p>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<p><b>Klinikum Ansbach</b>  <b>Geburtsklinik</b>  <b>Dr. Martin C. Koch</b>  <b>Hebamme Julia Popp</b>          Escherichstr. 1          91522 Ansbach          Tel. 0981/484-2351  <a href="http://www.anregiomed.de/medizin-und-pflege/klinikum-ansbach/gynaekologie-und-geburtshilfe">www.anregiomed.de/medizin-und-pflege/klinikum-ansbach/gynaekologie-und-geburtshilfe</a>  <a href="mailto:martin.koch@anregiomed.de">martin.koch@anregiomed.de</a>          Hebamme: <a href="mailto:jimena86@t-online.de">jimena86@t-online.de</a></p>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<p><b>Klinik Hallerwiese – Cnopfsche Kinderklinik</b>  <b>Diakoneo „Kinderstation Wald“ Klinikum Ansbach</b>  <b>Fr. Dr. Heidemarie Schirmer-Zimmermann</b>          Escherichstraße 1          91522 Ansbach          Tel. 0981/484-2111  <a href="http://www.klinik-hallerwiese.de/de/cnopfsche-kinderklinik/kinderstationen/wald">www.klinik-hallerwiese.de/de/cnopfsche-kinderklinik/kinderstationen/wald</a>  <a href="mailto:Heidemarie.schirmer-zimmermann@diakoneo.de">Heidemarie.schirmer-zimmermann@diakoneo.de</a></p>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<p><b>Bunter Kreis Nbg.- Familiennachsorge Klabautermann e.V.</b>          Rosenberger Str. 7          90471 Nürnberg          Tel. 0911/98857108          Tel. 0911/9880841  <a href="mailto:karola.miller@klabautermann-ev.de">karola.miller@klabautermann-ev.de</a>  <a href="mailto:uwe.gross@klabautermann-ev.de">uwe.gross@klabautermann-ev.de</a></p>
<u>Angebot</u>	<p>Nachsorgebetreuung von Familien mit früh- und risikogeborenen, chronisch kranken Kindern und Kindern mit Behinderung nach Krankenhausbehandlung durch ein interdisziplinäres Team aus Kinderkrankenschwestern, Sozialpädagogen und Psychologen</p>

<p><u>Kontakt</u></p>	<p><b>MVZ Kinderheilkunde</b>  <b>Dr. Heidemarie Schirmer-Zimmermann</b>  <b>Dr. Nicole Keuerleber</b>  <b>Dr. Amjad Alarbid</b>          Brauhausstraße 17          91522 Ansbach          Tel. 0981/482383-23 od.-24  <a href="http://www.mvz-an.de">www.mvz-an.de</a>  <a href="mailto:nicole.keuerleber@diakoneo.de">nicole.keuerleber@diakoneo.de</a>  <a href="mailto:amjad.alarbid@diakoneo.de">amjad.alarbid@diakoneo.de</a>  <a href="mailto:heidemarie.schirmer-zimmermann@diakoneo.de">heidemarie.schirmer-zimmermann@diakoneo.de</a></p>
<p><u>Angebot</u></p>	<p>Asthmatraining, Pneumologie, Allergologie, Neonatologie</p>

<p><u>Kontakt</u></p>	<p><b>Kinderarztpraxis</b>  <b>Dr. med. univ. Gyula Elias</b>          Karolinenstr. 30          91522 Ansbach          Tel. 0981/970550  <a href="mailto:Dr.elias@kinderaerzte-im-netz.de">Dr.elias@kinderaerzte-im-netz.de</a></p>
<p><u>Angebot</u></p>	

<p><u>Kontakt</u></p>	<p><b>Kinderarztpraxis</b> <b>Dr. med. Bettina Habermann</b> <b>Ralph Heidingsfelder</b> Draisstr. 2 91522 Ansbach Tel. 0981/13486 <a href="mailto:heiko@kinderaerzte-im-Netz.de">heiko@kinderaerzte-im-Netz.de</a></p>
<p><u>Angebot</u></p>	

<p><u>Kontakt</u></p>	<p><b>Frauenarztpraxis</b> <b>Dr. Ulrike May</b> Nürnberger Str. 38a 91522 Ansbach Tel. 0981/17908 <a href="mailto:Praxis.Dr.May@t-online.de">Praxis.Dr.May@t-online.de</a></p>
<p><u>Angebot</u></p>	

<u>Kontakt</u>	<b>Frauenarztpraxis</b> <b>Dr. Gertraud Leidenberger</b> Schalkhäuserstraße 6 91522 Ansbach Tel. 0981/13131 <a href="mailto:info@drleidenberger.de">info@drleidenberger.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Gemeinschaftspraxis der Frauenärzte</b> <b>Dr. Kristin Siewert-Neudeck</b> <b>Dr. Stefan Schwarz</b> <b>Ulrike Eichhorn</b> <b>Karolin Weihermann</b> Würzburger Landstraße 7 91522 Ansbach Tel. 0981/421000 <a href="http://www.frauenaerzte-ansbach.de">www.frauenaerzte-ansbach.de</a> <a href="mailto:info@frauenaerzte-ansbach.de">info@frauenaerzte-ansbach.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Frauenarztpraxis</b> <b>Dr. Hans-Jürgen Beier</b> Kanalstraße 16-18 91522 Ansbach Tel. 0981/94224 <a href="mailto:Gyn.praxis.beier@gmx.de">Gyn.praxis.beier@gmx.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Frauenarztpraxis</b> <b>Dr. Dagmar Dennhöfer</b> <b>Dr. Karl Dennhöfer</b> Draisstr. 2c 91522 Ansbach Tel. 0981/5029 <a href="mailto:Dr.dagmar@praxisdenhoefer.de">Dr.dagmar@praxisdenhoefer.de</a> <a href="mailto:Dr.karl@praxisdenhoefer.de">Dr.karl@praxisdenhoefer.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<p><b>Facharzt für Allgemeinmedizin</b>  <b>Dr. Vadim Zelensky</b>          Glaßstr. 11          91522 Ansbach          Tel. 0981/2205  <a href="mailto:Praxis.zelensky@web.de">Praxis.zelensky@web.de</a></p>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<p><b>Facharztpraxis für Allgemeinmedizin</b>  <b>Dr. Sabine Gollnisch-Müller</b>  <b>Dr. Wolfgang Müller</b>          Endresstr. 1          91522 Ansbach          Tel. 0981/3896</p>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Facharzt für Allgemeinmedizin</b> <b>Dr. med. O. Palfner</b> Maximilianstr. 13 91522 Ansbach Tel. 0981/2637 <a href="mailto:praxis@dr-palfner.de">praxis@dr-palfner.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Facharzt für Allgemeinmedizin</b> <b>Dr. Joachim Steffen</b> Schöneckerstr. 4 91522 Ansbach Tel. 0981/97226650 <a href="mailto:praxis@dialyse-an.de">praxis@dialyse-an.de</a>
<u>Angebot</u>	

<p><u>Kontakt</u></p>	<p> <b>Facharzt für Innere Medizin</b>  <b>Dr. Richard Walzel</b>                  Karlsplatz 8                  91522 Ansbach                  Tel. 0981/2600  <a href="mailto:Praxis-degelmann@t-online.de">Praxis-degelmann@t-online.de</a> </p>
<p><u>Angebot</u></p>	

<p><u>Kontakt</u></p>	<p> <b>Facharzt für Innere Medizin</b>  <b>Dr. Günter Topf</b>                  Reitbahn 3                  91522 Ansbach                  Tel. 0981/5693  <a href="mailto:gtopf@arcor.de">gtopf@arcor.de</a> </p>
<p><u>Angebot</u></p>	

<u>Kontakt</u>	<b>Facharzt für Allgemeinmedizin</b> <b>Dr. Reiner Schweigert</b> Seckendorffstr. 47 91522 Ansbach Tel. 0981/9538440 <a href="mailto:info@drs-schweigert-ansbach.de">info@drs-schweigert-ansbach.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Facharztpraxis für Allgemeinmedizin</b> <b>Dr. Almut Zöllner</b> <b>Dr. Jutta Hoffmann</b> Johann-Sebastian-Bach-Platz 24 91522 Ansbach Tel. 0981/14234
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Hausarztpraxis</b> <b>Dr. Herta Kessler</b> <b>Dr. Klaus-Jürgen Kessler</b> Gabriellstr. 32 91522 Ansbach Tel. 0981/84316
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Facharzt für Allgemeinmedizin</b> <b>Dr. Günter Bauer</b> Nürnberger Str. 31 91522 Ansbach Tel. 0981/3828 <a href="mailto:info@praxis-dr-bauer.de">info@praxis-dr-bauer.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Facharztpraxis für Allgemeinmedizin</b> <b>Dr. Ursula Heu</b> <b>Dr. Veit-Joachim Heu</b> Baustr. 19 91522 Ansbach Tel. 0981/94654 <a href="mailto:rezepte@dr-heu.de">rezepte@dr-heu.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Facharztpraxis für Allgemeinmedizin</b> <b>Dr. Annette Gareiß-Grittner</b> <b>Dr. Wolfram Grittner</b> Draisstr. 2c 91522 Ansbach Tel. 0981/97226640 <a href="mailto:praxis@gareiss-grittner.de">praxis@gareiss-grittner.de</a> <a href="mailto:praxis@grittner.de">praxis@grittner.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<p><b>Facharztpraxis für Allgemeinmedizin</b>  <b>Dr. Barbara Hahn</b>  <b>Dr. Michaela Losch</b>          Draisstr. 2c          91522 Ansbach          Tel. 0981/971110  <a href="mailto:info@mvz.de">info@mvz.de</a></p>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<p><b>Facharztpraxis für Allgemeinmedizin</b>  <b>Dr. Marina Scheld</b>  <b>Dr. Erich Scheld</b>          Jüdtstr. 60          91522 Ansbach          Tel. 0981/86466  <a href="mailto:Rezeptwunsch.scheld@t-online.de">Rezeptwunsch.scheld@t-online.de</a></p>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Facharzt für Allgemeinmedizin</b> <b>Dr. Aristarchos Raftis</b> Maximilianstr. 2 91522 Ansbach Tel. 0981/3798 <a href="mailto:draftis@hotmail.de">draftis@hotmail.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Fachärztin für Allgemeinmedizin</b> <b>Dr. Brigitte Ram</b> Würzburger Str. 40 91522 Ansbach Tel. 0981/9776871 <a href="mailto:Praxis-ram@an24.de">Praxis-ram@an24.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<p><b>Facharzt für Allgemeinmedizin</b>  <b>Dr. Manfred Gundel</b>  Rügländer Str. 3  91522 Ansbach  Tel. 0981/9722200  <a href="mailto:gundelmanfred@aol.com">gundelmanfred@aol.com</a></p>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<p><b>Caritasverband in der Stadt und im Landkreis Ansbach e.V.</b>  <b>Kath. Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen</b>  Bahnhofsplatz 11  91522 Ansbach  Tel 0981/97168-20  <a href="http://www.caritas-ansbach.de">www.caritas-ansbach.de</a>  <a href="mailto:schwangerschaftsberatung@caritas-ansbach.de">schwangerschaftsberatung@caritas-ansbach.de</a></p>
<u>Angebot</u>	<p>Unser Angebot finden sie auf:  <a href="https://caritas-ansbach.de/webseite/Schwangerschaftsberatung">https://caritas-ansbach.de/webseite/Schwangerschaftsberatung</a></p>

<p><u>Kontakt</u></p>	<p><b>Staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen beim Landratsamt Ansbach-Gesundheitsamt</b>          Crailsheimstr. 64          91522 Ansbach          Tel. 0981/468-7102  <a href="http://www.schwanger-in-ansbach.de">www.schwanger-in-ansbach.de</a>  <a href="mailto:schwanger-in-ansbach@landratsamt-ansbach.de">schwanger-in-ansbach@landratsamt-ansbach.de</a></p> <p><b>Außenstellen:</b></p> <p><u>Dinkelsbühl</u>          Luitpoldstr. 5          Tel: 09851/3051 oder 3052</p> <p><u>Rothenburg o.d.T.</u>          Kreuzerstr. 4          jeden Mittwoch          Tel: 09851/3052 tel. Vereinbarung über Dinkelsbühl</p>
<p><u>Angebot</u></p>	<p>Beratung und Information</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• über Schwangerschaft, Geburt und die Zeit danach bis zum 3. Lebensjahr des Kindes</li> <li>• zu finanziellen und sozialen Leistungen wie Mutterschutz, Elterngeld, Elternzeit</li> <li>• Leistungen der Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“</li> <li>• im Schwangerschaftskonflikt nach § 219 StGB mit Beratungsbescheinigung</li> <li>• zur vertraulichen Geburt</li> <li>• bei pränatal diagnostiziertem Befund</li> <li>• bei unerfülltem Kinderwunsch</li> <li>• über Sexualität, Verhütung und Familienplanung</li> <li>• nach einer Fehl- oder Totgeburt</li> <li>• in Krisensituationen</li> <li>• Informationsveranstaltungen und Kurse für werdende Eltern und Familien</li> <li>• Sexualpädagogische Angebote z. B. für Schulklassen sowie Fortbildung für Lehrkräfte und andere Multiplikator*innen</li> </ul>

<p><u>Kontakt</u></p>	<p><b>Staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen Diakonisches Werk Ansbach e.V.</b> Sigrid Allisat Merckstr. 7 91522 Ansbach Tel. 0981/9690677 <a href="http://www.diakonie-ansbach.de/einrichtungen/beratungsstelle-fuer-schwangerschaftsfragen">www.diakonie-ansbach.de/einrichtungen/beratungsstelle-fuer-schwangerschaftsfragen</a> <a href="mailto:schwangerschaftsberatung@diakonie-ansbach.de">schwangerschaftsberatung@diakonie-ansbach.de</a></p>
<p><u>Angebot</u></p>	<p>Wir beraten zu allen Fragen im Zusammenhang mit Schwangerschaft, Geburt und der Zeit danach, sowie dem Säuglings- und Kleinkindalter. Sie können sich bis zum 3. Lebensjahr Ihres Kindes an uns wenden.</p> <p>Beratung zu Familienplanung und Sexualität Allgemeine Informationen zu rechtlichen Regelungen, Beratung zu gesetzlichen Leistungen und Vermittlung sozialer und finanzieller Hilfen, z.B. aus Stiftungen Beratung im Schwangerschaftskonflikt, auf Wunsch mit Beratungsbescheinigung nach den gesetzlichen Vorgaben (§218/219 StGB; §§ 5 u. 6. SchKG) Beratung zur „Vertraulichen Geburt – Schwanger und keiner darf es erfahren“ Information und psychosoziale Beratung im Zusammenhang mit vorgeburtlichen Untersuchungen und bei zu erwartender Behinderung des Kindes Beratung in Krisensituationen in der Schwangerschaft und nach der Geburt, sowie nach einem Schwangerschaftsabbruch und bei unerfülltem Kinderwunsch Paarberatung für Eltern (mit einem Kind bis zum 3. Lj.) Integrative Eltern-Säuglings/-Kleinkind-Beratung (Schreien, Schlafen, Füttern, Spielen, Trotzen...) Beratung bei Trauer- und Verlusterlebnissen (z.B. nach Trennung, nach einer Fehlgeburt oder wenn Ihr Baby tot geboren wurde). Sexualpädagogische Projekte für Jugendliche Fachvorträge zu verschiedenen Themen (z. B. Sexuelle Entwicklung des Kindes, Schlaf-Kindlein schlaf, Trotz lass nach, Schwangerschaft(f)t - viele Fragen)</p> <p>Wir unterliegen der Schweigepflicht, wenn Sie wollen können Sie sich anonym beraten lassen. Alle Angebote sind kostenfrei.</p>

<u>Kontakt</u>	<p><b>Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit KASA Diakonisches Werk Ansbach e.V.</b> Karolinenstr. 20 91522 Ansbach Tel. 0981/9690646 <a href="mailto:kasa-ansbach@diakonie-ansbach.de">kasa-ansbach@diakonie-ansbach.de</a></p>
<u>Angebot</u>	
<u>Kontakt</u>	<p><b>Interdisziplinäre Frühförderstelle Im Frühlingsgarten Carmen Tippl</b> Alte Poststr. 19 91522 Ansbach Tel. 0981/9722795 <a href="http://www.fruehfoerderung-ansbach.de">www.fruehfoerderung-ansbach.de</a> <a href="mailto:leitung@fruehfoerderung-ansbach.de">leitung@fruehfoerderung-ansbach.de</a></p>
<u>Angebot</u>	

<p><u>Kontakt</u></p>	<p><b>Interdisziplinäre Frühförderstelle Heilpädagogisches Kinderzentrum Sigrid Flor</b> Heilsbronner Str. 44 91564 Neuendettelsau Tel. 09874/83607</p> <p><b>Außenstelle Ansbach:</b> Interdisziplinäre Frühförderstelle Heilig-Kreuz-Str. 2a 91522 Ansbach <a href="http://www.diakoneo.de/kinder/fruehfoerderung-und-sve/fruehfoerderung-region-ansbach">www.diakoneo.de/kinder/fruehfoerderung-und-sve/fruehfoerderung-region-ansbach</a> <a href="mailto:sigrid.flor@diakoneo.de">sigrid.flor@diakoneo.de</a></p>
<p><u>Angebot</u></p>	
<p><u>Kontakt</u></p>	<p><b>Interdisziplinäre Frühförderstelle Familienzentrum KIM Birgit Strauß</b> Am Bleichwasen 1 91555 Feuchtwangen Tel. 09852/61621-100 <a href="http://www.lebenshilfe-ansbach.de">www.lebenshilfe-ansbach.de</a> <a href="mailto:ffst@lebenshilfe-ansbach.de">ffst@lebenshilfe-ansbach.de</a></p>
<p><u>Angebot</u></p>	<p>Außenstellen Rothenburg und Dinkelsbühl</p>

<p><u>Kontakt</u></p>	<p><b>Heilpädagogische Praxis KREAMO-kreativ und mobil</b> <b>Janet Sallie</b> Steinbach 13 91580 Petersaurach Tel. 09824/9237940 <a href="mailto:jsbirkmann@hotmail.com">jsbirkmann@hotmail.com</a></p>
<p><u>Angebot</u></p>	<p>Frühe Hilfen für Kinder im Autismusspektrum, ab 18 Monaten – autismusspezifische Frühförderung Isolierte heilpädagogische Leistungen für Kinder mit Behinderung oder drohender Behinderung Familienorientierte Frühförderung – ressourcen- und lösungsorientierte Hilfen in der Familie</p>
<p><u>Kontakt</u></p>	<p><b>medi- Ansbach Reha Zentrum GmbH</b> <b>Ergotherapie</b> Heilig-Kreuz-Straße 4 91522 Ansbach Tel. 0981/971660 <a href="mailto:info@medi-ansbach.de">info@medi-ansbach.de</a></p>
<p><u>Angebot</u></p>	

<u>Kontakt</u>	<b>Praxis für Ergotherapie</b> <b>Kerstin Vogel</b> Triesdorfer Straße 29 91522 Ansbach Tel. 0981/94467
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Praxis für Ergotherapie &amp; Handrehabilitation</b> <b>Michaela Hantke</b> Fischerstraße 5a 91522 Ansbach Tel. 0981/4878483 <a href="http://www.ergotherapie-hantke.de">www.ergotherapie-hantke.de</a> <a href="mailto:praxis@ergotherapie-hantke.de">praxis@ergotherapie-hantke.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>KJPP Herrieden</b> <b>Frau Vogler-Oehler</b> Vogteiplatz 12 91567 Herrieden Tel. 09825/927500 <a href="mailto:Info@kipp-herrieden.de">Info@kipp-herrieden.de</a> Weiterhin in der Praxis: Dr. Mangold, Dr. Sommerer, Fr. Hegel, Hr. Hoffmann
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<p><b>Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie</b>  <b>Dr. Vanessa Lwowsky</b>          Heilsbronner Str. 2          91564 Neuendettelsau          Tel. 09874/5079717  <a href="http://www.kjp-neuendettelsau.de">www.kjp-neuendettelsau.de</a>  <a href="mailto:praxis@kjp-neuendettelsau.de">praxis@kjp-neuendettelsau.de</a></p>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<p><b>Praxis für Kinder- und Jugendpsychotherapie</b>  <b>Maike Kosmider</b>  <b>Günther Sombach</b>          Würzburger Str. 7          91522 Ansbach          Tel. 0981/71387410</p>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<p><b>Private pädagogische Praxis</b>  <b>Lernpsychologie, heilpraktische Psychotherapie, Kinesiologie</b>  <b>Michael Bernd Görmer</b>  <b>Dombach im Loch 18</b>            91522 Ansbach            Tel. 0981/61207  <a href="http://www.goermer.de">www.goermer.de</a>  <a href="mailto:info@goermer.de">info@goermer.de</a></p>
<u>Angebot</u>	<p>Eltern-, Schüler- und Jugendcoaching            Lernblockaden erkennen-vermeiden-lösen</p>

<u>Kontakt</u>	<p><b>Praxis für Logopädie</b>  <b>Karin Zorn</b>            Nürnberger Straße 37            91522 Ansbach            Tel. 0981/95189  <a href="http://www.logopaedin-en.de">www.logopaedin-en.de</a>  <a href="mailto:praxis@logopaedin-en.de">praxis@logopaedin-en.de</a></p>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Praxis für Psychiatrie und Psychotherapie</b> <b>Bettina Vester</b> Johann-Sebastian-Bach Platz 20 91522 Ansbach Tel. 0981/95189 <a href="mailto:vesterbg@web.de">vesterbg@web.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Kinder-und Jugendpsychotherapie</b> <b>Dipl. Päd. Daniela Höhle</b> Würzburger Str. 25 91522 Ansbach Tel. 0981/97774028 <a href="mailto:Daniela_hoehlein@t-online.de">Daniela_hoehlein@t-online.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Kinder-und Jugendpsychotherapie</b> <b>Claudia Pregler</b> Bahnhofplatz 1a 91522 Ansbach Tel. 0981/18884634 <a href="mailto:info@kip-ansbach.de">info@kip-ansbach.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Shiatsu-Praktikerin</b> <b>Heidemarie Reier</b> Am Drechselsgarten 19 91522 Ansbach Tel. 0981/9723573 <a href="mailto:Info_ramiedehei@yahoo.de">Info_ramiedehei@yahoo.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Psychotherapie</b> <b>Christine Schubert</b> Martin-Luther-Platz 33 91522 Ansbach Tel. 0981/9776877 <a href="mailto:Schubert.ch@web.de">Schubert.ch@web.de</a>
<u>Angebot</u>	

<u>Kontakt</u>	<b>Amelie e.V.</b> <b>Hilfe für chronisch kranke und behinderte Kinder</b> <b>Karin Hainke</b> Wiesenweg 2 91601 Dombühl Tel. 09868/77433 <a href="http://www.amelie-ev.de">www.amelie-ev.de</a> <a href="mailto:info@amelie-ev.de">info@amelie-ev.de</a> <a href="mailto:Karin.hainke@amelie-ev.de">Karin.hainke@amelie-ev.de</a>
<u>Angebot</u>	

<p><u>Kontakt</u></p>	<p><b>Stadt Ansbach</b> <b>Leiterin Amt für Familie und Jugend</b> <b>Sandra Kilian</b> Nürnberger Str. 32 91522 Ansbach Tel.0981/51-261 <a href="mailto:sandra.kilian@ansbach.de">sandra.kilian@ansbach.de</a></p>
<p><u>Angebot</u></p>	<p><a href="http://www.ansbach.de">www.ansbach.de</a></p>

<p><u>Kontakt</u></p>	<p><b>Stadt Ansbach</b> <b>Leiter Amt für Soziales</b> <b>Martin Frosch</b> Nürnberger Str. 32 91522 Ansbach Tel. 0981/51-373 <a href="mailto:martin.frosch@ansbach.de">martin.frosch@ansbach.de</a></p>
<p><u>Angebot</u></p>	<p><a href="http://www.ansbach.de">www.ansbach.de</a></p>

<p><u>Kontakt</u></p>	<p> <b>Stadt Ansbach</b>  <b>Leiterin Standesamt</b>  <b>Karin Haupt</b>                  Pfarrstr. 29                  91522 Ansbach                  Tel. 0981/51-294  <a href="mailto:karin.haupt@ansbach.de">karin.haupt@ansbach.de</a> </p>
<p><u>Angebot</u></p>	<p><a href="http://www.ansbach.de">www.ansbach.de</a></p>

<p><u>Kontakt</u></p>	<p> <b>Stadt Ansbach</b>  <b>Leiterin VHS</b>  <b>Sandra Anjoka</b>                  Kanalstr. 2-12                  91522 Ansbach                  Tel. 0981/9778231-382  <a href="http://www.vhs-ansbach.de">www.vhs-ansbach.de</a>  <a href="mailto:sandra.anjoka@ansbach.de">sandra.anjoka@ansbach.de</a>  <a href="mailto:vhs@ansbach.de">vhs@ansbach.de</a> </p>
<p><u>Angebot</u></p>	<p><a href="http://www.vhs-ansbach.de">www.vhs-ansbach.de</a></p>

<u>Kontakt</u>	<p><b>Stadt Ansbach</b>  <b>Gleichstellungsstelle</b>  <b>Bündnis für Familie</b>  <b>Lisa-Marie Buntebarth</b>          Nürnberger Str. 26          91522 Ansbach          Tel. 0981/51-343  <a href="mailto:gleichstellungsstelle@ansbach.de">gleichstellungsstelle@ansbach.de</a>  <a href="mailto:familie@ansbach.de">familie@ansbach.de</a></p>
<u>Angebot</u>	<p><a href="http://www.ansbach.de">www.ansbach.de</a></p>

<u>Kontakt</u>	<p><b>Stadt Ansbach</b>  <b>Ref. 1</b>  <b>Martin Schenkelberg</b>  <b>Ab 01.09.2020 Holger Nieslein</b>          Johann-Sebastian-Bach-Platz 1          91522 Ansbach          Tel. 0981/51-204  <a href="mailto:Martin.schenkelberg@ansbach.de">Martin.schenkelberg@ansbach.de</a>  <a href="mailto:Holger.nieslein@ansbach.de">Holger.nieslein@ansbach.de</a></p>
<u>Angebot</u>	